

Einnahmen der Zollverwaltung.

766

	Rechnung 1884.		Budget 1884.			Rechnung 1883.			
			Budgetansätze.	Rechnungsdifferenz.		Einnahmen.		Differenz pro 1884.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einfuhrzölle	20,741,533	49	18,800,000	+ 1,941,533	49	19,382,318	67	+ 1,359,214	82
Ausfuhrzölle	590,529	57	570,000	+ 20,529	57	601,841	96	- 11,312	39
Durchfuhrscheingebühren .	10,340	95	8,000	+ 2,340	95	9,308	55	+ 1,032	40
Niederlagshausgebühren	35,345	52	26,000	+ 9,345	52	28,400	45	+ 6,945	07
Bußenantheile	6,035	07	6,000	+ 35	07	7,355	81	-- 1,320	74
Ordnungsbußen	1,995	53	1,400	+ 595	53	1,855	22	+ 140	31
Waaggebühren	3,873	17	2,600	+ 1,273	17	4,093	05	- 219	88
Untermiethen	21,676	12	20,000	+ 1,676	12	20,192	50	+ 1,483	62
Verschiedenes	75,248	17	66,000	+ 9,248	17	66,627	37	+ 8,620	80
Total	21,486,577	59	19,500,000	+ 1,986,577	59	20,121,993	58	+ 1,364,584	01

Nach den einzelnen Monaten gestalten sich die Einnahmen folgendermaßen:

	1884. Fr.	1883. Fr.	Differenz 1884. Fr.
Januar . . .	1,518,781. 21	1,421,795. 78	+ 96,985. 43
Februar . . .	1,703,807. 65	1,638,594. 05	+ 65,213. 60
März . . .	1,844,724. 16	1,814,913. 19	+ 29,810. 97
April . . .	1,762,831. 26	1,740,796. 34	+ 22,034. 92
Mai . . .	1,759,160. 32	1,732,688. 57	+ 26,471. 75
Juni . . .	1,613,660. 09	1,564,135. 17	+ 49,524. 92
Juli . . .	1,540,827. 27	1,417,767. 62	+ 123,059. 65
August . . .	1,508,220. 29	1,449,029. 36	+ 59,190. 93
September . . .	1,706,467. 16	1,625,079. 20	+ 81,387. 96
Oktober . . .	1,874,058. 95	1,835,147. 10	+ 38,911. 85
November . . .	1,925,770. 64	1,851,087. 86	+ 74,682. 78
Dezember . . .	2,728,268. 59	2,030,959. 34	+ 697,309. 25
	<u>21,486,577. 59</u>	<u>20,121,993. 58</u>	<u>+ 1,364,584. 01</u>

Die Ursache dieser Mehreinnahme ist zum großen Theil darin zu suchen, daß bedeutendere Quantitäten solcher Waaren, die durch den am 1. Januar 1885 in Kraft getretenen neuen Zolltarif mit erhöhten Zöllen belegt sind, noch unter des alten Tarifes niedrigeren Ansätzen eingebracht werden wollten.

F. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

1. Handelsamtsblatt. Budget Fr. 30,000. —

Eingenommen wurden:

Registergebühren . Fr. 6,533. 40

Handelsamtsblatt . „ 19,422. 84

„ 25,956. 24

Mindereinnahmen gegenüber dem Budget Fr. 4,043. 76

Die Einnahmen figuriren indessen in der Staatsrechnung nur mit Fr. 6533. 40. In dieser Summe ist aber einzig der von den Kantonen abgelieferte Antheil des Bundes an den Handelsregister-einnahmen ($\frac{1}{5}$) repräsentirt. Die übrigen Einnahmen, herrührend von Abonnements auf das Handelsamtsblatt, Inseraten, Einzelnummern, Makulatur, im Gesamtbetrage von Fr. 19,422. 84 sind, wie im Jahre 1883, von der Druckerei des Handelsamtsblattes

direkt erhoben und sodann von den Rechnungen für das Handelsamtsblatt in Abzug gebracht worden. Daher kommt es, daß sie nicht unter den Einnahmen der Staatsrechnung enthalten sind.

2. Fabrikmarken.	Einnahmen	Fr. 6203. 70
	Budget	„ 5000. —

Die Mehreinnahmen von Fr. 1203. 70 rühren davon her, daß mehr ausländische Marken zur Einregistrierung gelangten, als zu erwarten war.

4. Eine im Budget nicht vorgesehene Einnahme von Fr. 216. 20 ergaben die Gebühren für die Eintragung von Werken der Literatur und Kunst (v. Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst, vom 28. Dezember 1883). In's Budget pro 1885 wurde hiefür ein Posten von Fr. 500 aufgenommen.

Ein in der Staatsrechnung unter den Einnahmen figurirender Posten von Fr. 196. 10 ist als Rückvergütung auf Kredit F. VIII (Kontrolirung von Gold- und Silberwaaren) zu betrachten.

Die Einnahmen (F. 3) beziffern sich auf Fr. 310. 20, und zwar:

Fr. 55. 20 Patentgebühr und
 „ 255. — als Ertrag der in Gemäßheit von Artikel 18 des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen, vom 24. Dezember 1880, fehlbaren Agenturen auferlegten Bußen.

G. Post- und Eisenbahndepartement.

1. Postverwaltung.

Allgemeines.

Die beiliegende Tabelle Nr. 1 enthält eine rubrikenweise Uebersicht der finanziellen Ergebnisse des Betriebes der Postverwaltung im Jahr 1884 und Vergleichung derselben mit den Resultaten des Jahres 1883, sowie mit den Ansätzen des Voranschlages für 1884.

Bei Beurtheilung der Ergebnisse muß in Betracht gezogen werden, daß auch im Jahr 1884 ein bedeutender Theil der Post-einnahmen zur Durchführung der Reform für richtige Vereinnahmung des Ertrages an Postwerthzeichen verwendet wurde, eine Reform, welche namentlich in den Budgetvorlagen für die Jahre 1883 und 1884 einläßlich besprochen worden ist.

Hienach stellt sich das Ergebnis zum Voranschlag und zum Resultate des Jahres 1883 wie folgt:

	Rechnung 1884. Fr.	Voranschlag 1884. Fr.	Rechnung 1883. Fr.
Wirklicher Betrag der gesammten Einnahmen	16,008,770. 10	15,960,000	15,773,330. 03
Von diesen Einnahmen wurden verwendet für Durchführung der Reform betreffend Vereinnahmung des Werthzeichen-ertrages	624,619. 13	350,000	518,534. 25
Es bleiben also an Gesamteinnahmen	15,384,150. 97	15,610,000	15,254,795. 78
Die Ausgaben betragen	14,202,284. 33	14,338,800 ¹	14,008,972. 95
Der Reinertrag beläuft sich auf	1,181,866. 64	1,271,200 ²	1,245,822. 83

Gegenüber dem Voranschlag (abgesehen von den Nachtragskrediten) ergibt sich, daß die Postverwaltung einen um Fr. 89,333. 36 niedrigeren Reinertrag erzielt hat. Dem gegenüber steht jedoch die Thatsache, daß für die Reform der Werthzeichenkomptabilität Fr. 274,619. 13 mehr verwendet wurden, als der Voranschlag voraussah, indem die Postverwaltung das neue Verfahren im Berichtjahre in weitem vier (statt nur drei) Postkreisen in Wirksamkeit setzte, womit nun die Reform in sämtlichen elf Postkreisen vollständig durchgeführt ist.

In Wirklichkeit stellt sich demnach die Reineinnahme der Postverwaltung vom Jahr 1884 auf Fr. 1,456,485. 77, also um Fr. 185,285. 77 höher als der im Dezember 1883 aufgestellte Voranschlag.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verminderung des Reinertrags um Fr. 63,956. 19. Da aber im Jahre 1884 für die Reform der Werthzeichenkomptabilität Fr. 106,084. 88 mehr verwendet wurden, als im Jahr 1883, so ist in Wirklichkeit eine Vermehrung des Reinertrages um Fr. 42,128. 69 vorhanden.

Wir nehmen nun die Einnahmen und die Ausgaben in ihren verschiedenen Rubriken durch und ertheilen dabei die nöthige Auskunft.

¹ Ursprüngliches Budget; bewilligter Nachkredit (Rubrik XVIII) Fr. 6000. Noch nicht bewilligte Mehrausgaben (abgesehen von der Verzinsung des Betriebsmaterials) Fr. 11,790. 90.

² Nach dem ursprünglichen Budget.

Einnahmen.*a. Ertrag der Reisenden.*

	1884. Fr.	1883. Fr.
Einnahmen	1,756,172. 69	1,845,216. 20
Voranschlag	1,900,000. —	—
Mindereinnahmen 1884:		
gegenüber dem Voranschlage .	143,827. 31	—
" 1883	89,043. 51	—

Der Gesamtertrag des Reisendentransports ist also 1884 gegenüber 1883 um Fr. 89,043. 51 zurückgegangen, während die Ausgaben nur um Fr. 29,973. 44 hinter dem Vorjahre zurückgeblieben sind.

Dieses ungünstige Ergebnis ist hauptsächlich den Wirkungen der Cholerafahrd und der damit verbundenen Sperrmaßregeln zuzuschreiben, indem dadurch eine erhebliche Reduktion des Reisendenverkehrs während der Sommermonate eintrat, die sich namentlich bei den schweizerisch-italienischen Grenzpostkursen (über den Simplon, Splügen, Maloja und Bernina) fühlbar machte.

Das Resultat des Betriebs des Reisendentransports war im Jahr 1884 ungünstiger als im Vorjahre:

auf der Simplonroute	um Fr. 34,938. 80
" " Splügenroute	" " 18,896. 45
" " Malojaroute	" " 24,088. 65
" " Berninaroute	" " 2,855. 55

Im Ganzen um Fr. 80,779. 45

Namhafte Mindereinnahmen gegenüber 1883 sind hervorzuheben auf der

Brünigroute mit	Fr. 21,309. 71
Furkaroute "	" 6,128. 15,

welches ungünstige Ergebnis der ebenfalls durch die Cholerafurcht hervorgerufenen Schmälerung des Sommerverkehrs zuzuschreiben ist.

Andererseits ergibt sich eine wesentliche Vermehrung der Einnahmen auf den Kursen folgender Alpenrouten:

Schyn und Julier	Fr. 20,803. 05
Albula	" 6,700. 95
Prättigau und Flüela	" 7,648. 75
Oberalp	" 5,111. 85

Es darf somit mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß der Reisendentransport sich im Berichtjahre finanziell günstiger als im Jahr 1883 gestaltet haben würde, wenn die Cholerafahre und die damit verbundenen, den Verkehr hemmenden Sanitätsmaßregeln nicht störend dazwischen getreten wären.

Die Beilage Nr. 2 enthält die näheren Angaben über die Frequenz und die Erträgnisse der Alpenkurse.

Die Vergleichung der Resultate des Transports der Beiwagenreisenden mit demjenigen des Vorjahrs gibt folgendes Resultat:

	1884.	1883.
Zahl der Beiwagenreisenden	58,131	64,140
Kosten des Beiwagen- transport	Fr. 287,996. 07	Fr. 295,451. 45
Ertrag der Taxen von Bei- wagenreisenden	„ 209,000. 60	„ 240,378. 45
Verlust auf dem Beiwagen- transport	Fr. 78,995. 47	Fr. 55,073. —

Der Ausfall im Berichtjahre gegenüber 1883 ist nur scheinbar, indem die Kosten für Gepäckbeiwagen, denen keine Einnahmen an Reisenden, wohl aber solche an Uebergewichts- und Fahrposttaxen gegenüberstehen, im Jahr 1884 Fr. 73,924. 37, diejenigen vom Vorjahre dagegen nur Fr. 48,766. 90 betragen haben.

Der Verlust auf den Beiwagen mit Personentransport beträgt somit

im Jahr 1884	Fr. 5071. 10
„ „ 1883	„ 6306. 10

Der Extrapostbetrieb hat folgendes Resultat ergeben:

	Bruttoertrag.		
	1884.	1883.	1882.
	Fr.	Fr.	Fr.
Postkreis Lausanne	1,483. 30	9,984. 90	10,438. 60
„ Luzern	1,094. 35	1,189. —	1,892. 60
„ Chur	79,766. —	71,472. 95	68,648. 05
„ Bellinzona	672. 40	521. 40	3,109. 50
Total-Bruttoertrag	83,016. 05	83,168. 25	84,088. 75
Hievon wurden an die Postpferdehalter be- zahlt	67,147. 16	64,978. 11	65,726. 62
und es bleibt somit als Einnahme für die Postverwaltung	15,868. 89	18,190. 14	18,362. 13

Vergleichende Uebersicht

der

Anzahl Reisenden und des Ertrages der Passagier- und Gepäckübergewichtstaxen bei den hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkursen im Jahr 1884 gegenüber 1883.

1883.					Alpenpässe.	1884.				
Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.			Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.	
Sommer.	Winter.					Sommer.	Winter.			
			Fr.	Rp.				Fr.	Rp.	
439.6	311.4	11,905	102,997	70	Simplon (Brieg-Intra)	439.6	311.4	10,924	68,058	90
239.6	179.6	5,085	24,483	60	¹ Bernhardin (Bellenz-Splügen)	239.6	211.6	6,361	23,584	10
473	343.6	18,482	97,723	—	Splügen (Chur-Colico und Chur-Thusis, Lokalkurs)	473	343.6	17,819	78,826	55
384	194.2	12,639	125,873	80	Schyn und Julier (Chur-Samaden via Thusis und Lenz)	384	194.2	14,003	146,676	85
204	134	6,563	25,748	70	Landwasser (Chur-Lenz-Davos)	204	134	6,940	26,753	30
170.6	87.2	6,571	79,798	50	² Albula (Chur-St. Moritz, resp. Pontresina)	185.6	87.2	7,267	86,499	45
379.6	287	19,387	113,869	90	³ Prättigau-Flüela (Landquart-Schuls)	379.6	340.4	20,852	121,518	65
656.6	294	18,301	114,352	40	Maloja und Engadin (Colico, bezw. Chiavenna-Nauders)	656.6	294	16,442	90,263	75
156.2	121.8	4,833	17,699	60	Bernina (Samaden-Tirano)	156.2	121.8	4,639	14,844	05
467.4	168.2	9,680	49,428	70	Oberalp (Chur-Göschenen)	467.4	168.2	10,201	54,540	55
346.6	37.6	4,838	44,595	35	Furka (Brieg-Göschenen)	346.6	37.6	4,486	38,467	20
123	—	990	3,474	55	Lukmanier (Dissentis-Biasca)	123	—	814	2,562	90
286.4	116.2	17,361	102,456	65	Brünig (Brienz-Alpnacht)	286.4	116.2	14,795	81,146	94
4326.6	2274.8	136,635	902,502	45	Total	4341.6	2360.2	135,543	833,743	19

¹ Vom 1. Februar 1884 an wurde der Winterkurs Bellenz-Cama auf Bellenz-Misox ausgedehnt.

² Vom 15. Juni 1884 an wurde zwischen St. Moritz-Bad und Samaden ein Lokal-Sommerkurs ausgeführt.

³ Vom 20. Oktober 1884 an wurde der Winterkurs Küblis-Davos-Platz auf der ganzen Strecke Landquart-Davos-Platz ausgeführt.

Der Ausfall im Kreis Lausanne rührt von den Sperrmaßregeln auf der Simplonroute her, während im Postkreis Chur der Ausfall, welcher den gleichen Ursachen entsprungen ist, durch Zuwachs auf andern Routen aufgewogen wurde.

Der Totalbetrag der von den internationalen Reisebüreaux bestellten Extraposten beläuft sich im Berichtjahre auf Fr. 877. 10 gegenüber Fr. 3784. 25 im Jahr 1883.

b. Ertrag der Briefpostgegenstände, Fahrpoststücke, Geldanweisungen und Einzugsmandate.

	1884.	1883.
	Fr.	Fr.
Einnahmen	12,476,683. 93	12,390,737. 88
Voranschlag	12,650,000. —	—
Wenigereinnahme 1884 gegenüber dem Voranschlag	173,316. 07	—
Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahre	85,946. 05	—

Da aber, wie wir bereits im Abschnitt „Allgemeines“ zu gegenwärtigem Berichte hervorhoben, die Postverwaltung im Jahr 1884 für Durchführung der Reform in Bezug auf die Vereinnahmung der Werthzeichen Fr. 274,619. 13 mehr, als der Voranschlag vorsah, und Fr. 106,084. 88 mehr als im Jahr 1883 verwendet hat, so ergibt sich in Wirklichkeit:

- a. gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 101,303. 06
- b. gegenüber dem Vorjahr eine Mehreinnahme von „ 192,030. 93

Dieses Resultat ist um so bemerkenswerther, als die Cholera, welche in Frankreich und in Itatien geherrscht hatte, den Postbetrieb im Allgemeinen in ungünstigster Weise beeinflusste; dasselbe findet seine Begründung in der Thatsache, daß der inländische Briefpostverkehr, der in- und ausländische Fahrpostverkehr, der Transit von Postgegenständen über die Schweiz, sowie der Verkehr in Geldanweisungen, Einzugsmandaten und Nachnahmen eine theilweise ganz bedeutende Vermehrung erfahren haben, wodurch auch die Einbuße, welche das auf 1. November 1884 in Kraft getretene neue Posttaxengesetz im Gefolge hatte, zum Theil kompensirt worden ist.

c. Zeitschriften.

	1884.	1883.
Einnahmen	Fr. 636,858. 66	Fr. 611,347. 67
Voranschlag	„ 620,000. —	—

Die Einnahmenvermehrung, eine Folge der Zunahme des Verkehrs, betrug 1884:

gegenüber dem Vorjahr	Fr. 25,510. 99
„ „ Budget	„ 16,858. 66

d. Transitgebühren.

1. Ertrag der über die Schweiz versandten Korrespondenzen.

Ertrag 1884:

Geschlossene Pakete	Fr. 96,209. 37	
Einzelüberlieferungen	„ 11,674. 28	
	<hr/>	Fr. 107,883. 65
Budget 1884	„ 50,000. —	

2. Kosten der aus der Schweiz über andere Länder versandten Korrespondenzen.

Ausgaben 1884:

Geschlossene Pakete	Fr. 117,095. 38	
Einzelüberlieferung	„ 80,176. 90	
	<hr/>	Fr. 197,272. 28

Wie im Budgetbericht hervorgehoben wurde, waren damals in Bezug auf den Umfang des über den Gotthard zu gewärtigenden Korrespondenztransites keinerlei Anhaltspunkte vorhanden, weshalb, um nicht zu hoch zu greifen, die runde Summe von Fr. 50,000 in Anschlag gebracht wurde. Der in der Rechnung vom Jahr 1884 vereinnahmte und auf Grundlage der Statistik vom November 1883 ermittelte Betrag von Fr. 107,883. 65 repräsentirt den Ertrag des Jahres 1883 und die nämliche Summe wird auch für das Jahr 1884 in der Rechnung vom Jahr 1885 erscheinen, indem die erwähnte Statistik für die beiden Jahre 1883 und 1884 maßgebend war.

Die über die Schweiz versandten fremden Korrespondenzen haben, auf das Jahr berechnet, folgende Gewichte ergeben:

Briefe und Postkarten	33,873,765 g.
Drucksachen, Bücher etc.	149,100,463 „

Davon sind in geschlossenen Paketen versandt worden:

Briefe und Postkarten	30,423,835 g.
Drucksachen etc.	140,467,080 "

Einzel wurden überliefert:

Briefe und Postkarten	3,449,930 g.
Drucksachen etc.	8,633,383 "

Ueber den Gotthard sind befördert worden:

Briefe und Postkarten	33,054,034 g.
Drucksachen etc.	146,782,850 g.

Die Kosten der aus der Schweiz über dritte Länder versandten Korrespondenzen wurden ebenfalls auf Grundlage der Statistik vom November 1883 ermittelt und die Ausgabe von Fr. 197,272. 28 repräsentirt das Jahr 1883. Die nämliche Summe wird für 1884 in der Rechnung des Jahres 1885 verausgabt werden.

Diese Kosten, von welchen der Landtransport Fr. 119,872. 13 und der Seetransport Fr. 77,400. 15 in Anspruch nahmen, entsprechen folgenden Gewichten:

Geschlossene Sendungen, Briefe und Postkarten	23,828,769 g.
Einzelüberlieferung, Briefe und Postkarten	5,674,886 "
Total	<u>29,503,655 g.</u>

Geschlossene Sendungen, Drucksachen etc.	83,851,827 g.
Einzelüberlieferung, Drucksachen etc.	37,656,820 "
Total	<u>121,508,647 g.</u>

Die nächste, für das Jahr 1885 und das erste Quartal von 1886 maßgebende Statistik findet im Mai 1885 statt.

e. Empfangscheine (und Begleitpapiere).

	1884.	1883.
Ertrag der Empfangscheine	Fr. 27,658. 05	Fr. 24,899. 75
Ertrag der Bescheinigungsbücher	" 89,311. 10	" 85,203. 60
Ertrag der Frachtbriefe und Deklarationen	" 10,834. 05	" 8,520. 68
Ertrag der Gratis-Empfangs-scheinbücher	" 215. —	" 170. —
Total	<u>Fr. 128,018. 20</u>	<u>Fr. 118,794. 03</u>
Voranschlag	" 125,000. —	

f. Fach- und Lagergebühren.

	1884.	1883.
Ertrag der Fachgebühren	Fr. 69,093. 45	Fr. 67,522. 50
„ „ Lagergebühren ^o	„ 383. —	„ 444. —
Total	Fr. 69,476. 45	Fr. 67,966. 50
Voranschlag	„ 70,000. —	

g. Konzessionsgebühren.

	1884.	1883.
Einnahmen	Fr. 13,423. 25	Fr. 16,136. 59
Voranschlag	„ 14,000. —	

Die nachstehende Tabelle gibt über diese Einnahme nähere Auskunft.

Kreise.	Anzahl der Konzessionen.	Dampfschiffe.	Omnibus.	Total.
		Fr.	Fr.	Fr.
Genf	19	—	2,170. 95	2,170. 95
Lausanne	2	2,856. 66	—	2,856. 66
Bern	3	1,930. —	40. 50	1,970. 50
Neuenburg	3	—	154. 80	154. 80
Basel	10	—	1,095. 35	1,095. 35
Aarau	—	—	—	—
Luzern	7	3,060. —	437. 40	3,497. 40
Zürich	4	745. 84	—	745. 84
St. Gallen	6	—	178. 90	178. 90
Chur	8	—	752. 85	752. 85
Bellinzona	—	—	—	—
Total 1884	62	8,592. 50	4,830. 75	13,423. 25
„ 1883	73	11,574. 33	4,562. 26	16,136. 59
Ver minderung gegenüber 1883	11	2,981. 83	—	2,713. 34
Ver mehrung gegenüber 1883	—	—	268. 49	—

h. Straf gelder und Bussen.

	1884.	1883.
Einnahmen	Fr. 575. 42	Fr. 712. 21
Voranschlag	„ 1000. —	

Obige Straf gelder und Bußen betreffen nur solche, welche von *Privaten* eingehoben wurden. Die gegen Beamte und Bedienstete der Postverwaltung, sowie gegen Postpferdehalter und Postillone verhängten Ordnungsbußen fallen bekanntlich ausschließlich in die Kasse des Versicherungsvereins der eidgenössischen Beamten und Bediensteten.

i. Wechselkurs-Differenzen.

	1884.	1883.
Einnahmen	Fr. 40,272. 66	Fr. 47,975. 50
Voranschlag	„ 30,000. —	

Diese Einnahme ergibt sich größtentheils aus der Differenz zwischen dem Einzahlungskurs für Geldanweisungen nach denjenigen Ländern, in welchen nicht der französische Münzfuß zur Anwendung kommt, und dem Abrechnungskurs, beziehungsweise dem Preise der Wechsel in dem Zeitpunkt, wo die Saldozahlungen geleistet werden.

Den Hauptertrag liefert der Verkehr nach Deutschland. Dem dermalen gültigen Einzahlungskurs von 124 Cts. für 1 Mark, welcher seit 1. Juni 1882 nicht mehr geändert wurde, obwohl der Wechselkurs zeitweise höher war, standen folgende mittlere Kurse (Jahresdurchschnitt) der Frankfurter Börse gegenüber, welche bei den Abrechnungen für Umwandlung der Mandatgelder maßgebend waren.

1879 = 123,6109 Cts.	} für 1 Mark.
1880 = 123,7315 „	
1881 = 123,7199 „	
1882 = 123,8965 „	
1883 = 123,5026 „	
1884 = 123,5370 „	

Die Schwankung bewegte sich im Jahr 1884 zwischen 124 und 123.

Der durchschnittlich höhere Wechselkurs des Jahres 1884 gegenüber dem Jahr 1883 bewirkte hauptsächlich den Minderertrag von Fr. 7702. 84 im Jahr 1884 gegenüber dem Vorjahr.

Den deutschen Posten wurden folgende Abrechnungssaldi bezahlt:

für 1880 =	Fr. 3,826,784. 78
„ 1881 =	„ 4,077,596. 71
„ 1882 =	„ 3,963,254. 49
„ 1883 =	„ 3,816,706. 60
„ 1884 =	„ 3,984,399. 52

Von letzterer Summe fallen Fr. 3,401,389. 60 auf den Geldanweisungsverkehr.

k. Untermiethe von Lokalen.

	1884.	1883.
Ertrag	Fr. 70,913. 50	Fr. 69,327. 28
Voranschlag	„ 68,000. —	

l. Besoldungsbeiträge.

	1884.	1883.
Ertrag	Fr. 24,668. 75	Fr. 23,118. 36
Voranschlag	„ 24,000. —	

m. Erlös aus verkauftem Material.

	1884.	1883.
1. Dienstkleidungsmaterial	Fr. 10,309. 49	Fr. 10,313. 13
2. Altes Postmaterial	„ 11,504. 79	„ 14,521. 86
3. Postalische Drucksachen (Tarife etc.)	„ 7,825. 65	„ 6,044. 21
4. Makulatur	„ 6,960. 79	„ 6,314. 52
5. Büreaumaterial, Verkauf	„ 445. 10	} „ 1,755. 85
6. „ jährliche Bei- träged. Telegraphenverwaltung	„ 1,560. —	
7. Büreaumobiliar	„ 388. 30	
Total	Fr. 38,994. 12	Fr. 39,909. 87
Voranschlag	„ 44,000. —	

n. Vermehrung des Betriebsmaterials.

Es ist eine Verminderung eingetreten, über welche wir uns bei den Ausgaben, Ziffer XV hienach, näher aussprechen werden.

o. Verschiedenes.

	1884.	1883.
1. Vergütung für den Gebrauch von Postfuhrwerken . . .	Fr. 10,059. 45	Fr. 8,675. 70
2. Rechnungsdifferenzen . . .	„ 145. —	„ 277. 71
3. Erlös von Rebutis . . .	„ 1,112. 28	„ 687. 32
4. Einnahmen auf nicht rückvergütbaren Geldanweisungen . . .	„ 2,357. 80	„ 2,389. 29
5. Ertrag des Umtausches von Werthzeichenformularen . . .	„ 1,226. 60	„ 1,190. 15
6. Zufällige Einnahmen . . .	„ 5,308. 56	„ 5,996. 74
Total	Fr. 20,209. 69	Fr. 19,216. 91
Voranschlag	„ 14,000. —	

2. Telegraphenverwaltung.

A. Telegraphenwesen.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Vergleichung der hauptsächlichsten Posten der Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung von 1883, im Voranschlag und in der Rechnung von 1884.

Rubrik *a* und *b*. Der Ertrag des internen, des internationalen und des Transitverkehrs hat gegenüber dem Vorjahre um Fr. 32,745. 51 oder 1,53 % abgenommen und ist um Fr. 65,921. 25 unter dem Voranschlage geblieben. Die approximative Vertheilung dieses Ertrages auf die verschiedenen Verkehrsarten wurde in bisheriger Weise auf Grundlage der Wortzahlstatistik und der aus den Abrechnungen mit dem Auslande sich ergebenden Durchschnittssätze vorgenommen, wobei sich als Durchschnittsertrag herausstellte:

Für ein internes	Telegramm	64,7 Cts.
„ „ internationales	„	88,5 „
„ „ transitirendes	„	85 „

Demnach vertheilt sich der Gesamtertrag annähernd wie folgt:

1,724,989 interne	Telegramme à 64,7 Cts.	Fr. 1,116,067. 88
835,429 internationale	„ „ 88,5 „	„ „ 739,354. 66
291,882 transitirende	„ „ 85 „	„ „ 248,099. 70
2,852,300 Telegramme.		Fr. 2,103,522. 24
Einnahmen laut Rechnung, Rubrik <i>a</i> und <i>b</i>		„ 2,104,578. 75
Die Differenz von		Fr. 1,056. 51

muß aus einer Vermehrung des in Umlauf befindlichen Markenerwerthes erklärt werden.

Die in vorstehender Tabelle unter *a* und *b* erscheinende Einnahme ergibt sich auch aus einer Zusammenstellung des Markenverkaufs mit den Zahlungen an das Ausland und vom Ausland.

Nach Abzug der Vergütungen an die Bureaux für Expressenauslagen und Taxrückzahlungen beträgt der Werth der verkauften Telegraphenmarken	Fr. 2,488,233. 25
Zahlungen an das Ausland	Fr. 429,154. 17
Zahlungen vom Ausland	„ 45,499. 67
	„ 383,654. 50
	Fr. 2,104,578. 75

Die verschiedenen Einnahmen erzeugen gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 35,251. 79, haben aber den Voranschlag um Fr. 21,058. 66 überstiegen.

Es muß hier bemerkt werden, daß die außerordentliche Einnahme des Jahres 1883 von der Bezahlung des der Gotthardbahn auffallenden Theiles der Linienbaukosten herrührt.

Die Gesamtsumme der Telegrapheneinnahmen, eine Inventarvermehrung von Fr. 2357. 45 inbegriffen, erzeugt gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 93,927. 98 oder 4,05 % und ist um Fr. 42,505. 14 unter dem Voranschlage geblieben.

B. Telephonwesen.

a. Der Ertrag der Abonnementsgebühren hat gegenüber demjenigen des Jahres 1883 um Fr. 103,926. 90 oder 50 % zugenommen und den Budgetansatz um Fr. 11,228. 95 überschritten.

b. Die Einnahmen der öffentlichen Sprechstationen sind gegenüber dem Vorjahre um Fr. 7128. 75 gestiegen und haben den Voranschlag um Fr. 6069. 75 überschritten. In dieser Rubrik sind indes auch inbegriffen die Gebühren für Telegrammvermittlung und Stadtaufträge.

c. Die verschiedenen Einnahmen (Kostensersatz für Apparatenverlegung, Materialverkauf etc.) betragen Fr. 1166. 25 mehr als im Vorjahre und Fr. 2751. 02 mehr als budgetirt wurde.

Die Gesamteinnahme mit Inbegriff einer Inventarvermehrung von Fr. 5950. 93 erzeugt eine Abnahme von Fr. 34,751. 58 oder 9,32 % gegenüber dem Vorjahre, welche sich aus der um Fr. 146,973. 48 geringeren Inventarvermehrung erklärt.

Der bedeutende Unterschied in der Inventarvermehrung rührt daher, daß im Jahre 1884 theils wegen Zurückgehens der Materialpreise, theils, um überhaupt die Schätzung in mäßigen Grenzen zu halten, die Werthansätze bedeutend niedriger gehalten sind, als in früheren Jahren.

Einnahmen der Telegraphenverwaltung.

Rubriken.	Rechnung	Budgetkredite	Rechnung
	1883.	1884.	1884.
	Fr.	Fr.	Fr.
Telegraph.			
a u. b. Interner und internationaler Verkehr	2,137,324. 26	2,170,500. —	2,104,578. 75
c. Verschiedene Einnahmen	154,310. 45	98,000. —	119,058. 66
d. Vermehrung des Inventarwerthes	28,288. 13	— —	2,357. 45
	<u>2,319,922. 84</u>	<u>2,268,500. —</u>	<u>2,225,994. 86</u>
Telephon.			
a. Abonnementsgebühren	207,302. 05	300,000. —	311,228. 95
b. Einnahmen der öffentlichen Sprechstationen	8,941. —	10,000. —	16,069. 75
c. Verschiedenes	3,584. 77	2,000. —	4,751. 02
d. Inventarvermehrung	152,924. 41	— —	5,950. 93
	<u>372,752. 23</u>	<u>312,000. —</u>	<u>338,000. 65</u>
Total	2,692,675. 07	2,580,500. —	2,563,995. 51

3. Eisenbahnwesen.

a. Pfandbuchgebühren.

Eingegangen sind	Fr. 29,832. 84
Voranschlag	„ 4,000. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 25,832. 84</u>

Der Voranschlag ist seit Jahren pro memoria, weil die Pfandbuchgebühren nicht vorausberechnet werden können. Die Hauptsumme der Mehreinnahme besteht aus den für die Eintragung des 100 Millionen-Anleihe der Gotthardbahn und der seitherigen Löschungen von Obligationen dieser Gesellschaft eingemommenen Gebühren.

b. Konzessionsgebühren.

Eingegangen sind von der	
Zürich-Zug-Luzern-Bahn	Fr. 13,400. —
Centralbahn, inkl. Verbindungsbahn	„ 16,400. —
Rigibahn in Luzern	„ 1,400. —
Zürcher Straßenbahn	„ 1,200. —
Territet-Glion-Bahn	„ 33. 33
Elsäßerbahn	„ 2,764. 79
	<hr/>
	Fr. 35,198. 12
Voranschlag	„ 33,500. —
	<hr/>
Mehreinnahmen	Fr. 1,698. 12

c. Verkauf von Drucksachen.

Eingegangen sind	Fr. 993. 90
Voranschlag	„ 4,200. —
	<hr/>
Mindereinnahmen	Fr. 3,206. 10

Die Mindereinnahme rührt in der Hauptsache davon her, daß der Schlußbericht über den Gotthardbau, aus welchem Fr. 2000 Einnahme vorausgesehen war, im Berichtjahr noch nicht erschienen ist.

Sodann hat der Absatz der Eisenbahnkärtchen gegen Erwarten abgenommen.

Endlich ist der Erlös aus der Eisenbahnstatistik (Voranschlag Fr. 270) von der Drucksachenverwaltung vereinnahmt und verrechnet worden, welche den Verkauf besorgte.

Unvorhergesehenes.

Die Einnahmen aus Verschiedenem, betragend zusammen Fr. 1351. 95, vertheilen sich auf 18 verschiedene Posten und übersteigen den Voranschlag um Fr. 382. 95.

Ausgaben.

Amortisation und Verzinsung^o des Anleiheus.

Kapitalrückzahlung, IV. Quote	Fr.	534,500. —
Zwei Semesterzinse	„	1,329,970. —
Provision und Spesen	„	3,397. 64
	Total	Fr. 1,867,867. 64
Voranschlag	„	1,869,470. —
Minderverwendung	Fr.	1,602. 36

Allgemeine Verwaltungskosten.

	Nationalrath.	Ständerath.	Bundesrath.
Ausgaben	181,504. 25	17,633. 05	85,500. —
Voranschlag	184,770. —	17,770. —	85,500. —
Minderverwendung	3,265. 75	136. 95	— . —

Bundeskanzlei.

Personal	Fr.	101,898. 40
Voranschlag	„	107,700. —
Minderverwendung	Fr.	5,801. 60
welche auf den drei Rubriken „Uebersetzungen, Kopiaturen und Weibeldienst“ sich herausstellt.		
Material und außerordentliche Druckarbeiten	Fr.	206,688. 82
Voranschlag	„	211,933. 85
Minderverwendung	Fr.	5,245. 03

Auf einzelnen Rubriken sind zwar kleine Ueberschreitungen vorhanden, welche durch Minderverwendungen auf andern Rubriken mehr als ausgeglichen werden.

Bundesgericht.

Gehalte für den Gerichtshof und die Suppleanten	Fr.	91,183
Voranschlag	„	92,000
Minderverwendung	Fr.	817

Gehalte für die Kanzlei	Fr. 40,200
Gleich dem Voranschlag von	„ 40,200
	<hr/>
Allgemeine Ausgaben	Fr. 10,781. 04
Voranschlag	„ 14,500. —
	<hr/>
Minderverwendung	Fr. 3,718. 96

Dieselbe ergibt sich hauptsächlich auf der Rubrik „Kanzlei-
bedürfnisse.“

A. Politisches Departement.

Die Ausgaben entfallen:

1) auf das Sekretariat	Fr. 9,400. —
2) „ die Gesandtschaften	„ 220,000. —
3) „ Beiträge an schweizerische Konsulate	„ 94,000. —
4) „ Beiträge an schweizerische Hülfsge- schaften im Auslande	„ 19,600. —
5) „ Repräsentanten und Kommissarien	„ 9,672. 12
6) „ Repräsentationskosten und Unvorher- gesehenes	„ 7,106. 70
	<hr/>
	Fr. 359,778. 82

Budget und Nachtragskredite	„ 362,700. —
---------------------------------------	--------------

Minderverwendung	Fr. 2,921. 18
----------------------------	---------------

welche vornehmlich auf der Rubrik „Repräsentanten und Kom-
missarien“ sich vorfindet.

B. Departement des Innern.

I. Kanzlei.

Kreditbewilligung	Fr. 16,500
Verwendung	„ 18,591

Mehrverwendung	Fr. 2,091
----------------	-----------

hervorgerufen durch den der Familie des verstorbenen Departe-
mentssekretärs bewilligten Besoldungsnachgenuß.

II. Archive.

Kreditbewilligung	Fr. 40,310. --
Verwendung	„ 32,018. 55

Kreditrestanz	Fr. 8,301. 45
---------------	---------------

Dieser Ueberschuß rührt von geringern als den vorgesehenen Druckleistungen her, mit welchen die Abschlagszahlungen jeweiligen Schritt halten. Ziffer 7 „Historische Arbeiten in Rom“ kam nur zum Theil zur Verwendung, weil eingetretener Hindernisse wegen das Unternehmen aufgegeben werden mußte.

III. Statistisches Bureau.

Kreditbewilligung	Fr. 70,300. —
Verwendung	„ 68,412. 74
	<hr/>
Kreditrestanz	Fr. 1,887. 26

infolge Rückstandes der Druckarbeiten.

IV. Polytechnikum.

Das Polytechnikum verfügte über eine Kreditsumme von Fr. 570,870. 39 und verausgabte ebenso viel, indem die Kreditrestanz von „ 24,600. 66 vorschriftgemäß in den Schulfond abgeliefert wurde.

VI. Beiträge an Anstalten.

Kreditbewilligung	Fr. 109,700. —
Verwendung	„ 109,574. 10
	<hr/>
Kreditrestanz	Fr. 125. 90

erübrigt auf den Schulausstellungen.

VII. Verschiedenes.

Kreditbewilligung	Fr. 50,000. —
Verwendung	„ 46,978. 55
	<hr/>
Minderverwendung	Fr. 3,021. 45

Der Kredit für „Civilstandswesen“ blieb aus verschiedenen Gründen unverwendet, während die übrigen Rubriken sub Ziffer 1 und 3 erhebliche Rückvergütungen (Ertrag der eidgenössischen Medizinaldiplome etc.) aufweisen.

Bauwesen.

Kreditbewilligung	Fr. 2,555,828. —
Verwendung	„ 1,952,216. 10
	<hr/>
Minderverwendung	Fr. 603,611. 90

Dieser außerordentlich große Kreditüberschuß beruht in der Hauptsache auf dem Umstande, daß die budgetirte 6. Quote für die Amortisation des Bundesbeitrages an die Kosten der Gotthardbahn von Fr. 500,000 nachträglich in die Staatsrechnung pro 1883 eingestellt wurde, ferner auf der Verschiebung oder Nichtvollendung gewisser Neubauten.

C. Justiz- und Polizeidepartement.

1. Kosten der Departementskanzlei	Fr. 23,800. —
2. Justizwesen	„ 7,784. 23
3. Fremdenpolizei	„ 897. 45
4. Heimatlosenwesen	„ 1,768. 10
5. Gesetzgebung, Druck etc.	„ 2,117. —
6. Unvorhergesehenes	„ 1,443. 75
	<hr/>
	Fr. 37,810. 53
Budget und Nachtragskredit	„ 50,453. —
	<hr/>
Minderverwendung	Fr. 12,642. 47

Eine unvorhergesehene Ausgabe im Betrage von Fr. 4903 erheischte die Expertise in Sachen der Nationalbahn, für welche dem Justiz- und Polizeidepartement ein besonderer Kredit von Fr. 4903 bewilligt wurde. Es blieben die Gesamtausgaben um Fr. 12,642. 47 unter dem bewilligten Kredite, welche Summe hauptsächlich daher rührt, daß für gesetzgeberische Arbeiten, gegenüber einem Kredit von Fr. 12,000, nur Fr. 2117 zur Verwendung kamen.

D. Militärdepartement.

Budgetrubrik.	Budget und Nachtragskredite. Fr.	Ausgaben. Fr.	Kredit restanzen. Fr.	Mehr- ausgaben. Fr.
I. Sekretariat	28,300. —	25,332. —	2,968. —	— —
II. Verwaltung:				
A. Verwaltungspersonal	439,200. —	411,469. 80	27,730. 20	— —
B. Instruktionspersonal .	749,512. —	715,022. 45	34,489. 55	— —
C. Unterricht	6,841,560. —	6,783,576. 35	57,983. 65	— —
D. a. Bekleidung	2,105,097. —	2,159,614. 92	— —	54,517. 92
b. Bewaffnung und Ausrüstung	987,005. —	971,851. 54	15,153. 46	— —
E. Kavalleriepferde	1,413,542. —	1,153,441. 73	260,100. 27	— —
F. Equipementsbeitrag an Offiziere	187,820. —	144,976. 65	42,843. 35	— —
G. Schießprämien	227,000. —	224,294. 27	2,705. 73	— —
H. Kriegsmaterial	1,303,390. —	1,286,290. 61	17,099. 39	— —
I. Militäranstalten und Festungswerke	37,000. —	31,845. 63	5,154. 37	— —
K. Stabsbureau (topogra- phische Abtheilung)	147,100. —	147,026. 67	73. 33	— —
L. Militärpensionen	27,000. —	25,229. 25	1,770. 75	— —
M. Kommissionen und Experte	10,000. —	8,760. 30	1,239. 70	— —
N. Druckkosten	60,000. —	47,856. 75	12,143. 25	— —
	<u>14,563,526. —</u>	<u>14,136,588. 92</u>	<u>481,455. —</u>	<u>54,517. 92</u>
	14,136,588. 92		54,517. 92	
	426,937. 08	Kreditrestanzen.	426,937. 08	

Wir haben im Rechnungsjahr 1884 in den Hauptrubriken eine einzige Ueberschreitung im Betrage von Fr. 54,517. 92 auf dem Kredite „Bekleidung“ zu verzeichnen. Der Grund dieser Ueberschreitung liegt, gleich wie im Jahre 1883, darin, daß die Unter-
rubrik „Ersatzausrüstung“ weit höhere Ausgaben deshalb erforderte, weil diese Bezüge weniger nach Bedürfniß als nach den Berechtigungen durch die Kommandanten der taktischen Einheiten ausgefolgt wurden; statt der budgetirten Summe von Fr. 30,000 ergibt sich eine wirkliche Ausgabe von Fr. 86,714. 66, also mehr Fr. 56,714. 66.

Bezüglich der Ursache dieser Mehrausgabe verweisen wir auf unsern letzten Geschäftsbericht, da dieselbe auf die nämlichen Gründe wie im Jahre 1883 zurückzuführen ist.

Auf den Unterrubriken des Kredites „Unterricht“ haben wir im Fernern nachfolgende Mehrausgaben zu erwähnen:

Aushebung	Fr.	2,826. 72
Genie-Rekrutenschulen	„	11,630. 74
Sanitäts-Rekrutenschulen	„	3,344. 55
Infanterie - Wiederholungskurse	„	53,694. 75
Artillerie-Wiederholungskurse	„	31,101. 49
Extrakosten	„	11,607. 05
Kavallerie-Cadreskurse	„	3,249. 35

Die Ueberschreitung auf dem Kreditposten „Aushebung“ hat ihren Grund einerseits in der Steigerung der zur Untersuchung sich stellenden Wehrpflichtigen und dadurch nöthig werdenden Vermehrung der Untersuchungstage, sodann anderseits in den vielfach vermehrten Reiseentschädigungen, endlich in dem Umstande, daß auch im Rechnungsjahre sämtliche pädagogischen Experten und ihre ständigen Gehülfen zu einer Vorinstruktion zusammenberufen worden sind. Da Letzteres sich in der Folge nur noch nach gewissen Zeiträumen als nöthig erzeigen dürfte, so sind zukünftige Ueberschreitungen dieser Art nicht wahrscheinlich.

Die Ueberschreitung des Kredites für die Rekrutenschulen des Genie rührt daher, daß sich der Einheitspreis, wie in dem Budget pro 1885 schon konstatirt wurde, gegenüber dem Voranschlage in Folge reduzierter Rekrutenzahl um 52 Cts. höher stellt, was eine Mehrausgabe von Fr. 19,080 verursacht hätte, wenn nicht 30 Rekruten weniger eingerückt wären, als angenommen waren.

In die Sanitäts-Rekrutenschulen rückten 22 Rekruten von früheren Aushebungen her mehr ein, als das Budget vorgesehen hatte, zudem stellt sich der tägliche Einheitspreis um 5 Cts. höher:

Bei den Infanterie-Wiederholungskursen betrifft die Mehrausgabe die Kurse der Auszögerbataillone, dieselbe beträgt Fr. 63,288. 36, dagegen ergibt sich bei den Kursen der Landwehr eine Minderausgabe von Fr. 9,593. 61 und es stellt sich deßhalb die Ueberschreitung auf dieser Rubrik, wie oben erwähnt, im Total nur auf Fr. 53,694. 75.

Der Einheitspreis beziffert sich beim Auszug um 19 und bei der Landwehr ebenfalls um 7 Cts. höher, als das Budget annahm, die Einheiten beider Abtheilungen sind aber schwächer eingerückt, als angenommen war. Beim Auszug rückten 314 Mann weniger ein und bei der Landwehr ergeben sich 6004 Dienstage weniger als das Budget vorsah. Die Erhöhung des Einheitspreises ist zumeist veranlaßt durch den geringeren Mannschaftsbestand, sodann

fallen beim Auszug die Mehrkosten dem Divisionszusammenzug der VIII. Division zur Last, welche hauptsächlich durch die hohen Reiseentschädigungen und die großen Bahntransportkosten bei der Entlassung der Truppen entstanden sind.

Bei den Wiederholungskursen der Artillerie ist die Ueberschreitung hauptsächlich auf den Unterrubriken Feldartillerie und Parkartillerie des Auszuges, sowie auf dem Pferdemiethgeld entstanden.

Die Kursdauer für die Feldartillerie wurde im Budget, wie bisher, mit 21 Tagen vorgesehen. Sie ist aber für einen Theil der Truppen der II. und VIII. Division erheblich zu kurz berechnet, bei denen dieselbe sich in Folge der großen Entfernungen von den Übungsplätzen auf 22¹/₂ Tage stellt und deßhalb eine wesentliche Ueberschreitung nach sich zog.

Bei den Parkkolonnen ist überdieß der Einheitspreis der Reiseentschädigungen wegen um 39 Cts. höher als angenommen; das Pferdemiethgeld beträgt Fr. 15,000 mehr als budgetirt, weil die wirklichen Pferdetage die angenommenen aus dem oben angegebenen Grunde um 2830 übersteigen und sich zudem das Tagesmiethgeld um 9 Cts. höher stellt.

Die Ueberschreitung bei den Cadreskursen der Kavallerie betrifft die Offiziersbildungsschule, in welche behufs Vervollständigung des vielfach lückenhaften Offizierskorps 11 Schüler mehr Aufnahme gefunden haben, als angenommen waren, ferner war, weil diese Schule des Lehrpersonals wegen separat abgehalten wurde, der Einheitspreis um Fr. 1. 89 zu niedrig budgetirt.

Die Extrakosten für die Uebungen zusammengesetzter Truppenkörper setzen sich folgendermaßen zusammen:

1. Stäbe	Fr.	76,013.	35
2. Bereitschaftslokale	„	6,955.	50
3. Fuhrleistungen	„	55,055.	70
4. Landschaden	„	19,564.	90
5. Extraverpflegung	„	22,017.	60

Fr. 179,607. 05

Gegenüber dem Budget ergibt sich eine Ueberschreitung von Fr. 11,607. 05, welche sich auf sämtliche Unterrubriken verteilen. Die größte Mehrausgabe, gegenüber dem Jahre 1883, weist der Posten „Fuhrleistungen“ auf, für die Stäbe wurden Fr. 4017. 98, für die Extraverpflegung Fr. 3922. 48, für den Kulturschaden Fr. 3797. 80 und für die Bereitschaftslokale Fr. 1462. 75 mehr verausgabt.

Die bedeutende Mehrausgabe bei den Fuhrleistungen hat ihren Grund in den erhöhten Bahntransportkosten für die Korps der VIII. Division beim Einrücken in die Linie, bei den Stäben in den vermehrten Kosten für die Reiseentschädigungen bei der nämlichen Division und bei der Extraverpflegung in dem Umstande, daß die Bestände der Korps, welche an der Divisionsübung theilnahmen, größer waren, als im Jahre 1883.

Die Kosten von Fr. 19,564. 90 für Landschaden vertheilen sich auf:

die Divisionsübungen der VIII. Division mit	Fr. 5602. 45
„ Brigadeübungen „ II. „ „ „	7460. 45
„ Regimentsübungen „ III. „ „ „	6502. —

Der Kreditüberschuß von Fr. 426,937. 08 begründet sich folgendermaßen:

Sekretariat und Verwaltungspersonal.

Einige Stellen blieben vorübergehend unbesetzt. Mehrere Waffenchefs halten keine eigenen Pferde. Sodann sind Minderkosten bei den Inspektionen des Auszugs und den Reiseauslagen der Waffenkontroleure entstanden und Ersparnisse auf den Provisionen an Patronenverkäufer und auf den Kosten für Munitionstransporte erzielt worden, endlich weniger Straffälle vorgekommen als angenommen wurde.

Instruktionspersonal.

Bei verschiedenen Waffen blieben einige Stellen theils ganz, theils vorübergehend unbesetzt, und einzelne pferdeberechtigte Instruktoren haben sich gar nicht oder nur für kurze Zeit beritten gemacht.

Unterricht.

Die Ersparniß von Fr. 57,983. 65 ist meistentheils dem schwächern Bestande der Kavallerie-Rekrutenschulen, der Wiederholungskurse des Genie und der Sanität und der Cadreskurse fast aller Waffen zuzuschreiben. Ferner blieben die Einheitspreise der Rekrutenschulen der Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie, der Wiederholungskurse der Kavallerie, sowie der Cadreskurse der Artillerie und des Genie unter den im Budget angenommenen.

Der von uns verlangte Nachtragskredit von Fr. 29,497 für die Rekrutenschulen der Infanterie und von Fr. 43,848 für diejenigen der Artillerie, wurde nicht aufgebraucht, weil sich die Einheitspreise erheblich niedriger stellen, als die budgetirten. Derjenige bei der Infanterie beträgt Fr. 2. 73 statt Fr. 2. 90, und derjenige bei der Feldartillerie Fr. 5. 28 statt Fr. 5. 95, welch' letzteres

Ergebniß sich zum Theil auf die stärkern Rekrutenschulen zurückführen läßt.

Der niedrigere Einheitspreis bei den Infanterie-Rekrutenschulen rührt von der Reduktion der Schulen von 3 auf 2 per Divisionskreis her. Diesem Umstand wurde auch im Budget theilweise Rechnung getragen, aber nicht genügend; es wurde eine Minderausgabe von Fr. 43,983 vorausgesehen und dieser Betrag in Abrechnung gebracht; die durch Reduktion der Schulen und des dadurch bedingten Zurückgehens des Einheitspreises um 17 Rp. in Wirklichkeit erfolgte Minderausgabe beträgt nun nahezu das Doppelte.

Bewaffnung und Ausrüstung.

Die Minderausgabe ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß eine Anzahl Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände zu billigeren Preisen beschafft werden konnte, als im Budget angenommen worden war.

Kavalleriepferde.

An der Kreditrestanz von Fr. 260,100. 27 partizipiren folgende Unterrubriken:

Pferdeankauf	Fr. 148,967. 67
Remontendepots	„ 81,997. 80
Reitgelder	„ 4,350. —
Amortisationen	„ 22,351. 50
Pferdeinspektionen	„ 2,480. 45

Wie im Vorjahre hat die Ersparniß ihren Grund in der geringern Zahl der für die ausgehobenen Rekruten nöthigen Remonten und den dadurch bedingten geringern Kosten der Remontendepots; ferner war aus gleichem Grunde die Zahl der zum Bezuge des Reitgeldes und der Amortisationsquote berechtigten Kavalleristen geringer als im Budget angenommen wurde.

Equipementsbeiträge an Offiziere.

Die Bestände der Offiziersbildungsschulen waren bei einigen Waffen schwächer als angenommen, zudem konnte eine Anzahl Entschädigungen, wegen nicht genügender Ausweise, im Rechnungsjahre nicht mehr ausgerichtet werden.

Kriegsmaterial.

In Folge Ersparnissen auf verschiedenen Posten in eidg. Depots und kantonalen Zeughäusern; ferner sind die Ausgaben für Magazinmiete und die Neuanschaffungen von Sanitätsmaterial unter den budgetirten Summen geblieben.

Militäranstalten und Festungswerke.

Die Inanspruchnahme dieses Kredites wechselt je nach den Verhältnissen, das eine Jahr erfordert mehr Ausgaben und das andere weniger.

Wenn der Kredit im Berichtjahr nicht vollständig erschöpft wurde, so kann dadurch keineswegs angenommen werden, daß dies im Jahre 1885 nicht geschehen werde.

Druckkosten.

Eine Anzahl Reglemente konnte wegen nicht stattgefundener Vollendung im Rechnungsjahre nicht mehr dem Druck übergeben werden.

III. Pferderegie.

Auf den Rubriken „Verwaltungskosten“ und „Zins des Betriebskapitals“ haben Kreditüberschreitungen im Betrage von Fr. 913. 10 bzw. Fr. 476. 65 stattgefunden. Die erstere Ueberschreitung hat ihren Grund darin, daß für die Löhnung des in der Kuranstalt angestellten Wärterpersonals kein Kredit vorhanden und es überhaupt schwierig war, die Nachtragskreditsumme genau zu bestimmen. Durch die auf der Rubrik „Verschiedenes“ erzielten Mehreinnahmen ist jedoch diese Ueberschreitung vollständig gedeckt und kann daher nicht weiter in Betracht fallen. Mit der Ueberschreitung des Kredits „Zins des Betriebskapitals“ ist gleichzeitig eine Mehreinnahme unter den Zinsen von Betriebskapitalien von gleichem Betrage verbunden und konnte daher schon aus diesem Grunde von einem Nachkreditbegehren Umgang genommen werden.

Die übrigen Ausgaben sind sämtlich innerhalb der bewilligten Kredite geblieben und geben daher zu weiteren Ausführungen nicht Anlaß.

Die Rechnung schließt trotz obiger Mehrausgaben mit einem Betriebsgewinne von Fr. 7488. 45 ab.

IV. Fabrikationsanstalten.

Konstruktionswerkstätte und Munitionsfabrik in Thun, Waffenfabrik in Bern.

Alle drei Anstalten schließen ihre Rechnungen für das Jahr 1884 mit einem Gewinnsaldo ab. Die niedrigen Rohmaterialpreise, aus welchen pro 1884 Nutzen gezogen werden konnte, trugen insbesondere zum günstigen Rechnungsabschlusse bei der Munitionsfabrik wesentlich bei.

A. Konstruktionswerkstätte.

A. Einnahmen.

		Budgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
a. Stäbe	Fr.	7,800. —	600. —	— --	7,200. —
b. Infanterie-Material	"	— —	10,130. —	10,130. —	— —
c. Artillerie-Material	"	134,355. —	164,152. 90	29,797. 90	— —
d. Genie-Material	"	45,000. —	29,223. 15	— —	15,776. 85
e. Sanitäts-Material	"	1,400. —	4,155. 80	2,755. 80	— —
f. Verwaltungs-Material	"	6,500. —	6,370. 25	— —	129. 75
g. Allgemeines Korpsmaterial	"	— —	3,285. —	3,285. —	— —
h. Reparaturen u. Lieferungen an Schulen, Depots, Zeughäuser und Private	"	21,545. —	11,926. 65	— —	9,618. 35
Total	Fr.	216,600. —	229,843. 75	45,968. 70	32,724. 95

B. Ausgaben.

1. Verwaltungskosten	Fr.	9,200. —	9,044. 70	— —	155. 30
2. Fabrikationskosten:					
a. Arbeiterlöhnungen	"	81,800. —	77,457. —	— —	4,343. —
b. Rohmaterial	"	92,800. —	83,343. 88	— —	9,456. 12
c. Betriebskraft, Verzinsung	"	— —	2,172. 30	2,172. 30	— —
d. Unkosten, Heizung und Licht	"	19,000. —	12,809. 32	— —	6,190. 68
3. Inventaranschaffungen	"	4,000. —	3,956. 70	— —	43. 30
4. Zins des Betriebskapitals	"	3,000. —	4,235. 30	1,235. 30	— —
5. " " Liegenschaftskapitals	"	3,400. —	3,672. 15	272. 15	— —
6. Unvorhergesehenes	"	— —	27,400. —	27,400. —	— —
7. Inventarverminderung	"	3,400. —	4,517. 40	1,117. 40	— —
Total	Fr.	216,600. —	228,608. 75	32,197. 15	20,188. 40

Die Einnahmenvermehrungen sind durch Zuweisung einiger Anschaffungen herbeigeführt worden, welche bei Aufstellung des Budgets zur Lieferung durch Zeughäuser und Private in Aussicht genommen waren, während die Einnahmenverminderung umgekehrt ihre Begründung im Wegfall von erwarteten Bestellungen seitens eidg. und kantonaler Verwaltungen finden.

Die Mehrausgaben betreffen: Betriebskraftverzinsung, welche bei Aufstellung des Budgets wegen noch ausstehender Abrechnung über die Wasserwerkanlage nicht festgestellt werden konnte, ferner Verzinsung des Betriebskapitals und Vergütungen an die Betriebsrechnung des Jahres 1885 für Arbeiten, welche behufs Fortführung einer ununterbrochenen Fabrikation in die folgende Budgetperiode hinübergezogen werden mußten.

Die Minderausgaben resultiren einerseits aus verminderten Aufträgen und anderseits aus der Ersparniß an Brennmaterial in Folge Einführung der Wasserkraft an Stelle des Dampfbetriebes.

		B. Munitionsfabrik.			
		Budgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
<i>A. Einnahmen.</i>					
a.	Munition für Handfeuerwaffen	Fr. 1,010,900. —	— —	— —	— —
b.	Artilleriemunition	„ 400,000. —	— —	— —	— —
c.	Materialvorrath resp. Leistungen der Munitionsfabrik an d. Rohgeschloßdepot	„ 30,000. —	— —	— —	— —
d.	Inventarvermehrung	„ 8,000. —	— —	— —	— —
	Total	Fr. 1,448,900. —	1,806,299. 93	357,399. 93	— —
<i>B. Ausgaben.</i>					
1.	Verwaltungskosten	Fr. 12,700. —	15,548. —	3,203. 60	355. 60
2.	Fabrikationskosten:				
a.	Arbeiterlöhningen	„ 276,780. —	354,295. 75	77,515. 75	— —
b.	Rohmaterial	„ 1,034,170. —	1,140,331. 64	106,161. 64	— —
c.	Betriebskraft, Verzinsung	„ — —	5,327. 70	5,327. 70	— —
d.	Unkosten, Heizung und Licht	„ 56,850. —	68,064. 44	11,214. 44	— —
	Uebertrag	Fr. 1,380,500. —	1,583,567. 53	203,423. 13	355. 60

	Budgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
Uebertrag	Fr. 1,380,500. —	1,583,567. 53	203,423. 13	355. 60
3. Inventaranschaffungen . . .	„ 8,000. —	7,347. 30	— —	652. 70
4. Zins des Betriebskapitals . .	„ 17,000. —	20,332. 90	3,332. 90	— —
5. „ „ Liegenschaftskapitals . .	„ 13,400. —	13,322. 85	— —	77. 15
6. Rohgeschößdepot . . .	„ — —	— —	— —	— —
7. Inventarverminderung . . .	„ — —	59,307. —	59,307. —	— —
	Fr. 1,418,900. —	1,683,877. 58	266,063. 03	1,085. 45

Die Mehreinnahmen resultiren aus erfolgten Mehrbestellungen, speziell an Infanterie-Munition, in Folge Bundesbeschluß vom 27. Juni 1884 betreffend die Erhöhung des Munitionsbestandes für Handfeuerwaffen, wodurch sich auch die entstandenen Mehrausgaben, abgesehen von Posten 1 und 6, begründen.

Unter dem Titel „Verwaltungskosten“ ist eine vom Bundesrathe bewilligte Entschädigung an den Direktor der Munitionsfabrik für persönliche Bemühungen bei Aufstellung eines neuen Shrapnelzünders inbegriffen.

Die Verrechnung der Position 6 „Rohgeschößdepot“ wurde durch Spezialverfügung an die technische Abtheilung überbunden.

C. Waffenfabrik.

	Budgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
<i>A. Einnahmen.</i>				
a. Von eidg. Verwaltungen . . .	Fr. 716,300. —	803,704. 16	87,404. 16	— —
b. „ kantonalen Verwaltungen . .	„ 14,000. —	22,559. 44	8,559. 44	— —
c. „ Privaten	„ 35,000. —	44,962. 87	9,962. 87	— —
d. Inventaranschaffungen und -Vermehrung	„ 5,050. —	27,838. 83	22,788. 83	— —
	Fr. 770,350. —	899,065. 30	128,715. 30	— —

	Budgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
<i>B. Ausgaben.</i>				
1. Verwaltungskosten	Fr. 9,200. —	9,360. 55	160. 55	— —
2. Fabrikationskosten:				
a. Kontrolle	" 25,950. —	26,363. 35	413. 35	— —
b. Arbeiterlöhnungen	" 173,850. —	218,105. 71	44,255. 71	— —
c. Rohmaterial	" 510,350. —	580,965. 20	70,615. 20	— —
d. Unkosten, Heizung und Licht	" 29,650. —	34,141. 55	4,491. 55	— —
3. Inventaranschaffungen	" 5,050. —	5,050. —	— —	— —
4. Unterhalt der Gebäulichkeiten	" — —	— —	— —	— —
5. Zins des Betriebskapitals	" 8,400. —	9,063. 70	663. 70	— —
6. " " Liegenschaftskapitals	" 5,750. —	5,750. —	— —	— —
	Fr. 768,200. —	888,800. 06	120.600. 06	— —

Die Mehreinnahmen von eidg. Verwaltungen wurden in der Hauptsache durch die Nachbestellung von 1000 Infanterie-Gewehren (vide Bundesbeschluß vom 26./27. Juni 1884) verursacht, während die Vermehrung der Inventarbestände auf einen Posten in Vorrath erstellter Kleinkaliber-Revolver, Modell 1882, zurückzuführen ist. Die vermehrten Einnahmen von kantonalen Verwaltungen und Privaten begründen sich durch vermehrte Aufträge.

Die Ausgabenvermehrungen bilden durchweg die Folge der dem Budget gegenüber vermehrten Aufträge, welchen das Etablissement ohne nennenswerthe Vergrößerung der Verwaltungskosten gerecht wurde.

E. Finanz- und Zolldepartement.**Abtheilung Finanzen.***** I. Finanzbüroau.**

Die Kreditbewilligung betrug	Fr. 33,800. —
Ausgaben	„ 31,570. 62
Minderverwendung	Fr. 2,229. 38
wovon Fr. 965. 38 auf Verwaltungskosten für Kapitalien und Fr. 1264 auf Kommissionen und Experte entfallen.	

II. Kontrollbüroau.

Kreditbewilligung	Fr. 30,600. —
Ausgaben	„ 29,564. 70
Minderverwendung für Kassainspektionen	Fr. 1,035. 30

III. Banknotenkontrolle.

Kreditbewilligung	Fr. 26,800. —
Ausgaben	„ 22,540. 88
Minderverwendung	Fr. 3,259. 12
auf den Rubriken „Büreaubedürfnisse, Inspektionskosten und außer- ordentliche Ausgaben beim Banknotenaustausch.“	

IV. Staatskasse.

Kreditbewilligung	Fr. 23,700
Ausgaben	„ 23,700

V. Beitrag an den Invalidenfond.

Kredit	Fr. 100,000
Verwendung	„ 1,200,000
Ueberschreitung	Fr. 1,100,000

Bezüglich dieser Mehrverwendung wird auf den Schluß des Berichtes über die Staatsrechnung verwiesen.

VI. Liegenschaften.

A. Allmend in Thun.

Die Ausgaben im Betrage von Fr. 29,910. 17 übersteigen den Voranschlag von Fr. 22,100 um Fr. 7810. 17; hievon entfallen auf Bearbeitungskosten Fr. 2319. 15, auf Unterhalt der Zäunungen, Anlagen, Geräthe etc. Fr. 2088. 05, auf unumgänglich nothwendige, aber nicht budgetirte Anschaffungen landwirthschaftlicher Fuhrwerke und Werkzeuge mußten verwendet werden Fr. 1659. 60; die Anschaffung von Zuchtschafen erheischte Fr. 1325. Werden diese letztern zwei Posten nebst Fr. 800 Verzinsung des Betriebskapitals von der Kreditüberschreitung in Abzug gebracht, so beträgt dieselbe noch Fr. 4025. 57, bezüglich deren auf den Hinzutritt neu erworbener Liegenschaften, deren Bearbeitung vermehrte Kosten verursachte, sowie auf die Mehreinnahme von Fr. 6600 verwiesen wird. Für die Kreditüberschreitung, welche erst beim Abschluß der Jahresrechnung sich erzeugte, wird hiemit um Indemnität nachgesucht.

B. Erweiterung der Artillerie-	
schußlinie in Thun	Fr. 158,502. 31
Kredit	„ 158,502. 31
	<hr/>

C. Waffenplatz Herisau-St. Gallen.

Die Ausgaben belaufen sich auf	Fr. 4714. 49
im Budget waren vorgesehen	„ 2800. —

Ueberschreitung Fr. 1914. 49

Es rührt dieselbe von den wegen den militärischen Uebungen auf dem Breitfeld dringend gewordenen Korrektionsarbeiten am Gründenbach, sowie von Anschaffung von Drainirröhren, Marmorsteinen etc. und Vermessungskosten her. Den Mehrausgaben steht auch bei dieser Liegenschaft eine Mehreinnahme gegenüber von Fr. 4470. 30; für erstere wird ebenfalls um Indemnität nachgesucht.

D. Waffenplatz in Frauenfeld.

Derselbe veranlaßte keine Ausgaben, und es blieb daher der Kredit von Fr. 400 unverwendet.

E. Inselgebäude in Bern.

Dasselbe ging nach Mitgabe des Kaufvertrages im Berichtjahr in das Eigenthum des Bundes über, und es wird die dafür bünd-

getirte Summe im Betrage von Fr. 750,000
in Rechnung gestellt.

F. Erweiterung des Exerzierfeldes in Bière.

Auf die Landerwerbungen von 32 ha. 31 a. 52 m ² wurden verwendet	Fr. 96,424. 48
und auf Nivellirungs- und sonstige Arbeiten, Stipulations- und Nachschlagungskosten etc.	„ 15,531. 65
zusammen	Fr. 111,956. 13
Budgetkredit	„ 120,000. —
Minderausgabe	Fr. 8,043. 87

G. Bauplatz zum Postgebäude in St. Gallen Fr. 250,000

Durch Bundesbeschluß vom 20. März 1884 bewilligten die hohen Räte einen Spezialkredit, welcher hier in Rechnung gestellt wird.

VII. Pulververwaltung.

Die Verwaltungskosten im Betrage von Fr. 34,528. 24 stimmen mit der Kreditbewilligung nahezu überein und geben daher zu keinen Bemerkungen Anlaß.

Die Fabrikationskosten erreichen die Ziffer von Fr. 314,056. 47 und erzeigen eine Kreditüberschreitung von Fr. 53,056. 47, welcher jedoch eine Mehrproduktion von 78,118 kg. Pulver gegenübersteht.

Die Reparaturkosten, Fr. 26,934. 10, übertreffen den bewilligten Kredit um den geringen Betrag von Fr. 34. 10, wogegen die Kosten der technischen Untersuchungen, Fr. 3071, etwas unter der Kreditbewilligung blieben, da einige Pulverproben auf laufendes Jahr verschoben werden mußten.

Die Verkaufsprovisionen, Fr. 53,557. 89, richten sich nach dem Quantum und Preis des an die Debitanten verkauften Pulvers; effektive Ausgaben repräsentirt diese Rubrik jedoch nicht, da der Sconto den patentirten Pulververkäufern auf den Fakturen ihrer Pulverbezüge in Abzug gebracht wird. Dem Budgetansatz gegenüber ergibt sich ein Ausgabenerüberschuß von Fr. 2557. 89.

Die Frachtvergütungen, Fr. 24,914. 48, kamen auf Fr. 7. 18 per 100 kg. verkauften Pulvers zu stehen und überschreiten den Voranschlag um Fr. 414. 48; sie werden von den Debitanten bezahlt und denselben, wie der Scouto, indirekt auf den Fakturen vergütet.

Verzinsung des Betriebs- und des Liegenschaftskapitals betragen zusammen Fr. 40,261. 45. Die dem Finanzdepartement zu entrichtenden Zinse stellen sich entsprechend der Zunahme, welche das Betriebs- und Liegenschaftskapital ausweisen, der bündgetirten Berechnung gegenüber zusammen um Fr. 2061. 45 höher als veranschlagt.

Inventaransehnungen, Fr. 2300. 80, erreichen die Kreditbewilligung nicht, da die beabsichtigte Ansehnung einer zweiten Hahn'schen Pulverprobe mit Rücksicht auf die Schwierigkeit einer passenden Schußlinie aufgegeben wurde.

Verschiedenes Fr. 13,963. 90.

Wirkliche Ausgaben dieser Rubrik repräsentirt nur der Posten Assekuranzen, dessen Rechnungsergebnis um Fr. 1062. 91 unter der Kreditbewilligung steht. Der Posten a. Inventarabgang besteht aus der Abschreibung auf dem Inventar, und auf dem Unvorhergesehenen, c, figurirt hauptsächlich die Ansehnung von Pulverbüchsen, deren Werth der Verwaltung mit dem Verkauf des Jagdpulvers wieder eingeht.

VIII. Münzverwaltung.

Die Verwaltungskosten betragen im Ganzen Fr. 10,677 und sind mithin um Fr. 1243 unter dem Budgetansatz von „ 11,920 zurückgeblieben.

Die Fabrikationskosten begreifen:

1) den Gehalt des Mechanikers und die Löhnung der Arbeiter	Fr. 24,161. 80
2) die Metallbeschaffung	„ 397,755. 23
3) Verbrauchsgegenstände für die Münz- und Werthzeichenfabrikation	„ 13,442. 75
Total	Fr. 435,359. 78

Minderverwendung gegenüber dem Budgetansatz von Fr. 456,674 „ 21,314. 22

Die Ansehnung von Inventargegenständen, Reparaturen und Verzinsung des Betriebskapitals erheischen im Ganzen Fr. 6504. 95 und blieben um Fr. 4995. 05 unter dem Voranschlag von 11,500 Franken.

Zollverwaltung.

Die Gesamt-Ausgabenvermehrung gegenüber dem Vorjahre beträgt Fr. 50,725. 44 und vertheilt sich auf alle Rechnungsrubriken, mit Ausnahme von Rubrik VI „Verschiedenes“, welche eine Verminderung der Ausgaben aufweist.

Im Budget pro 1884 waren die Ausgaben vorgesehen mit	Fr. 1,778,200. —
dieselben betragen	„ 1,678,063. 76
Ausgabenersparniß	Fr. 100,136. 24

Diese Ausgabenersparnisse (Nachtragskredite hatte die Zollverwaltung keine) vertheilen sich auf sämtliche Rubriken des Voranschlags der Zollverwaltung.

Nach Abzug der Ausgaben für Mobilien und Geräthschaften und der Zollrückvergütungen im Gesamtbetrage von	Fr. 30,668. 52
von der Totalsumme der Ausgaben von	„ 1,678,063. 76
so bleiben als wirkliche Verwaltungskosten pro 1884	Fr. 1,647,395. 24
gegenüber	„ 1,572,014. 10
des Vorjahres, mithin	Fr. 75,381. 14
mehr als pro 1883.	

Zusammenzug der Rechnungsergebnisse.

Einnahmen: Jahresrechnung	Fr. 21,486,577. 59
Budget	„ 19,500,000. —
Mehreinnahmen	Fr. 1,986,577. 59
Ausgaben: Jahresrechnung	Fr. 1,678,063. 76
Budget	„ 1,778,200. —
Ausgabenersparniß	„ 100,136. 24
Total Mehrertrag gegenüber dem Budget	Fr. 2,086,713. 83
Nach Abzug der Gesamtausgaben von den Totalerträgen	
bleibt eine Nettoeinnahme von	Fr. 19,808,513. 83
gegenüber 1883 mit	„ 18,494,655. 26
somit Vermehrung der Nettoeinnahme	Fr. 1,313,858. 57

Das Prozentverhältniß der eigentlichen Verwaltungskosten zu den Roheinnahmen beträgt im Jahre 1884 7,666 % (im Jahre 1883 7,814 %), das ist das günstigste Resultat seit dem Bestehen der Zollverwaltung.

Ausgaben der Zollverwaltung.

Rechnungsrubrik.	Budget 1884.				Rechnung 1883.				
	Rechnung 1884.		Budget-ansätze.	Rechnungs-differenz.		Ausgaben.		Differenz 1884.	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Gehalte.									
A. Oberzolldirektion	36,618.	23	37,800	—	1,181.	77	34,994.	60	+ 1,623. 63
B. Zollgebietsdirektionen	128,624.	96	131,900	—	3,275.	04	122,131.	93	+ 6,493. 03
C. Zollstätten	782,580.	69	820,000	—	37,419.	31	765,058.	40	+ 17,522. 29
D. Gehaltsnachgenüsse	19,449.	25	25,000	—	5,550.	75	16,743.	75	+ 2,705. 50
II. Reisekosten und Expertisen	9,264.	10	14,000	—	4,735.	90	8,545.	60	+ 718. 50
III. Büreaukosten.									
1) Miethen	78,667.	15	84,000	—	5,332.	85	77,311.	11	+ 1,356. 04
2) Heizung, Beleuchtung etc.	25,817.	96	28,000	—	2,182.	04	25,706.	30	+ 111. 66
3) Büreaubedürfnisse, Druck- sachen	45,131.	17	45,500	—	368.	83	35,446.	49	+ 9,684. 68
4) Nebenausgaben	7,533.	29	8,000	—	466.	71	5,809.	50	+ 1,723. 79
IV. Mobilien u. Geräthschaften	9,822.	90	10,000	—	177.	10	7,757.	37	+ 2,065. 53
V. Grenzschutz	476,323.	42	487,000	—	10,676.	58	442,476.	38	+ 33,847. 04
VI. Verschiedenes.									
1) Zollrückvergütungen	20,845.	62	45,000	—	24,154.	38	47,566.	85	— 26,721. 23
2) Entschädigungen für außer- ordentliche Aushülfe. etc., Unvorhergesehenes	37,385.	02	42,000	—	4,614.	98	37,790.	04	— 405. 02
Total	1,678,063.	76	1,778,200	—	100,136.	24	1,627,338.	32	+ 50,725. 44

F. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Abtheilung Handel, Industrie und Gewerbe.

III. b. Gewerbliche und industrielle Berufsbildung.

Budget	Fr. 100,000. —
Ausgaben	„ 44,159. 88
Kreditsaldo	Fr. 55,840. 12

Durch Bundesbeschluß vom 27. Juni 1884 wurde dem Bundesrathe ein Kredit von Fr. 100,000 zur Verfügung gestellt. Von dieser Summe gelangten Fr. 44,159. 88 zur Verausgabung. Es wurden hiebei alle eingelangten Gesuche um Subventionirung in möglichst liberaler Weise berücksichtigt. Im Uebrigen verweisen wir auf unsern Geschäftsbericht pro 1884.

V. Maß und Gewicht.

Budget	Fr. 8500. —
Ausgaben	„ 7166. 60
Kreditsaldo	Fr. 1333. 40

Während einerseits der Beitrag der Schweiz an das Bureau international des poids et mesures in Paris gegenüber früher niedriger geworden, wurden andererseits auch die Kosten der Inspektionsreisen wesentlich vermindert. Der Kredit pro 1885 wurde auf Fr. 7000 herabgesetzt.

VI. 2. Fabrikwesen. Reisekosten.

Budget	Fr. 7000. —
Ausgaben	„ 5357. 45
Kreditsaldo	Fr. 1642. 55

Eine Verminderung der Reisekosten für Fabrikinspektion hatte zur Folge, daß die Ausgaben gegenüber dem Voranschlag um Fr. 1642. 55 zurückblieben.

VI. 3. Fabrikwesen. Anschaffungen etc.

Budget	Fr. 3000. —
Ausgaben	„ 1031. 80
Kreditsaldo	Fr. 1968. 20

Aus diesem Kredite werden jeweilen auch die Kosten für den Druck der Inspektionsberichte bestritten, und da dieselben im Rechnungsjahre 1884 unbedeutend waren, so gelangten von dem veranschlagten Kredit nur Fr. 1031. 80 zur Verausgabung.

VIII. Kontrolirung von Gold- und Silberwaaren.

Kredit	Fr. 5000. —
Rückvergütungen	„ 853. —
	<hr/>
	Fr. 5853. —
Ausgaben	„ 6027. 45

Es ergibt sich eine Kreditüberschreitung von Fr. 174. 45, welche daher rührt, daß ein Posten von Fr. 196. 10 statt als Rückvergütung als Einnahme gebucht wurde.

IX. Versicherungswesen.

Budget	Fr. 5000
Ausgaben	„ 1861
	<hr/>
Kreditsaldo	Fr. 3139

Obgleich die Vorarbeiten betreffend die gesetzliche Regelung des Versicherungswesens zum Abschluß gelangt sind, wurde von dem Kredite nur Fr. 1861 verbraucht.

Die übrigen Rubriken dieser Abtheilung geben zu keinen weiteren Bemerkungen Anlaß.

Abtheilung Landwirtschaft.

I. Besoldungen	Fr. 26,800
Hievon gelangten zur Auszahlung	„ 21,100
	<hr/>
Nicht verwendeter Kredit	Fr. 5,700

Bei Aufstellung des Budgets pro 1884 war für die gemäß dem Bundesgesetz vom 21. April 1883 über die Organisation des Handels- und Landwirtschaftsdepartements kreirte Stelle eines Chefs der landwirtschaftlichen Abtheilung der Besoldungsansatz von Fr. 7000 aufgenommen worden. Da diese Stelle jedoch erst zu Anfang des Jahres 1885 besetzt wurde, blieb dieser Posten nach Abzug der im Budget aus Versehen zu wenig aufgenommenen circa Fr. 1000 beim Ansatz für die Besoldung der Kanzlisten (vergl. Botschaft zum

Budget pro 1885, Bundesbl. 1884, IV, 136) und nach Ausrichtung der an zwei Beamte zuerkannten außerordentlichen Entschädigungen von Fr. 450 unverwendet.

II. Bureaukosten Fr. 6000

Dieser Kredit wurde im Berichtjahre des Gänzlichen verwendet; eine Ueberschreitung desselben konnte nur durch äußerste Beschränkung nothwendiger Anschaffungen vermieden werden. Es hat sich herausgestellt, daß angesichts der mannigfaltigen Geschäftszweige der Abtheilung der Kredit von Fr. 6000 ungenügend ist.

III. Unterstützung an landwirthschaftliche Vereine.

1) Förderung des Obst- und Weinbaues . Fr. 1500

Der schweizerische Obst- und Weinbauverein hat sich über die Verwendung der ganzen Summe ausgewiesen, und zwar wurde verausgabt:

für Abgabe von Edelreisern	Fr. 800. —
„ die pomologische Kommission	„ 229. 10
„ Expertisen, Obstbauausstellungen und Bereisung von Obstbaugebieten	„ 190. 60
„ Beiträge an landwirthschaftliche Vereine	„ 340. —

Die Mehrausgaben (Fr. 59. 70) fallen zu Lasten des betreffenden Vereins.

2) Förderung landwirthschaftlicher Wandervorträge und Verbreitung landwirthschaftlicher Fachschriften Fr. 4000

Dieser Bundesbeitrag gelangte ganz zur Auszahlung.

Diese Summe wurde vom schweizerischen landwirthschaftlichen Verein verwendet wie folgt:

für Wandervorträge und Kurse	Fr. 2800. —
„ Verbreitung landwirthschaftlicher Fachschriften, etc.	„ 1221. 45

Die Mehrausgaben (Fr. 21. 45) fallen zu Lasten des betreffenden Vereins.

3) Verbesserungen und Versuche auf dem Gebiete
der Alp- und Milchwirtschaft. . . Fr. 6000. —

Hievon wurden vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein verausgabt für allgemeine Kosten der schweizerischen Milchversuchsstation in Lausanne. Fr. 2500. —

Anschaffung von Geräthen und Unterrichtsmitteln n 1221. 52

Verbreitung populärer alp- und milchwirtschaftlicher Schriften . . . n 1046. 50

Alp- und Käseprämierungen und Inspektionen n 1210. —

Total n 5978. 02

Es blieben mithin unverwendet Fr. 21. 98

4) Förderung landwirthschaftlicher Wandervorträge und Verbreitung landwirthschaftlicher Fachschriften Fr. 3000. —

Auch dieser Kredit wurde vom Verband der landwirthschaftlichen Vereine der romanischen Schweiz nur theilweise verwendet. Es gelangten zur Auszahlung für

Konferenzen Fr. 1977. 50

Kurse n 484. —

Vertheilung von Fachschriften . . . n 251. 70

Total n 2713. 20

Nicht verwendeter Kredit Fr. 286. 80

5) Verschiedene Unternehmungen der landwirthschaftlichen Vereine Fr. 15,000

Gestützt auf die in unserer Budgetbotschaft für diesen Posten enthaltene Begründung haben wir den landwirthschaftlichen Vereinen auf nachträglich eingelangte Begehren folgende Bundesbeiträge in Aussicht gestellt:

	Zugesicherter Bundesbeitrag. Fr.	Zur Verwendung gelangten. Fr.
a. dem schweizerischen landwirth- schaftlichen Verein:		
für Versuche im Anbau von Zuckerrüben	800	494. 94
für Erstellung einer praktischen Anleitung für landwirthschaftliche Buchführung (Preisausschreibung)	2,000	552. 20
Beitrag an die bernische Obst- und Wein- bauausstellung	1,000	1,000. —
b. der Fédération des sociétés d'agri- culture de la Suisse romande:		
zur Prämirung vorzüglicher Exemplare der Schweinerace (Schweineausstellung in Lausanne)	2,000	2,000. —
zur Verbreitung von Drucksachen, anstatt des Beitrages an die Verwaltungskosten	2,000	1,165. —
c. den beiden obgenannten land- wirthschaftlichen Hauptvereinen als gemeinsame Subvention:		
zur Einführung von Kleinvieh	5,000	5,000. —
d. dem schweizerischen Obst- und Weinbauverein:		
zur Prämirung von Zwergobstbaumpflan- zungen	1,800	1,778. 15
	<u>14,600</u>	<u>11,990. 29</u>
Kredit		15,000. —
Zur Verwendung gelangten		<u>11,990. 29</u>
Der nicht zur Verwendung gelangte Kredit beträgt demnach		<u>3,009. 71</u>

Die Auszahlung der den landwirthschaftlichen Vereinen zuerkannten Subventionen erfolgt selbstverständlich nur in dem Umfange, als die Rechnungen ausweisen. Zur Erhöhung des Vereinsvermögens sind die Bundessubventionen nicht bestimmt.

IV. Direkte Unterstützung der Landwirtschaft.

1) Hebung des Futterbaues und Beschaffung eines Versuchsfeldes für die Samenkontrolstation Fr. 10,000. —

Zur Verwendung gelangten „ 9,476. 64
und zwar:

durch die schweizerische Samenkontrolstation in Zürich:

für die Versuchsfelder in Oberstraß und auf der Fürstenalp bei Trimmis, die Herstellung und Abgabe von Pflanzensammlungen und die Fortsetzung der Publikation des Werkes „die besten Futterpflanzen, II. Theil“ . . . Fr. 3212. 94

den beiden landwirthschaftlichen Hauptvereinen wurden für das Jahr 1884 Fr. 4800 (schweizerischer landwirthschaftlicher Verein Fr. 3000 und der Fédération des sociétés d'agriculture de la Suisse romande Fr. 1800, gegen Fr. 4000 im Vorjahre), für Futterbankurse und Versuche zur Verfügung gestellt. Es gelangten hievon nur zur Verwendung:

vom schweiz. landwirthschaftlichen Verein Fr. 2471. 10

u. von der Fédération „ 1309. 10
zusammen

„ 3780. 20

Zur Fortsetzung der im Jahr 1883 vom schweizerischen alp-wirthschaftlichen Verein begonnenen Untersuchungen etc. betreffend die Konservirung von Grünfütter haben wir demselben einen Bundesbeitrag von Fr. 1700 zugesichert, von welchem nur zur Auszahlung gelangten.

„ 1648. 50

Uebertrag Fr. 8641. 64 Fr. 9,476. 64

Uebertrag Fr. 8641. 64 Fr. 9,476. 64

Für den Druck und die Uebersetzung
des Futterbauberichtes pro 1883,
sowie für die Anschaffung von
120 deutschen und 80 fran-
zösischen Exemplaren des Werkes
„die besten Futterpflanzen,
II. Theil“ wurden „ 835. —
verausgabt.

Der Kreditsaldo beträgt demnach noch . Fr. 523. 36

2) Hebung und Verbesserung der schweizerischen
Rindviehracen Fr. 60,000. —

Zur Verwendung gelangten „ 27,729. 95
und zwar:

zur Erhöhung der von den Kantonen im Jahr 1883
auf Grund ihrer Gesetze und Reglemente an
öffentlichen Schauen zuerkannten Prämien für
Zuchtstiere und Stierkälber . Fr. 23,891. 55

für die Kosten der schweizerischen
Betheiligung an der internatio-
nalen landwirthschaftlichen Aus-
stellung in Amsterdam „ 3,530. 10

für Verschiedenes (Drucksachen,
nachträglich eingelangte Rech-
nung betreffend die schweize-
rische Betheiligung an der land-
wirthschaftlichen Thierausstel-
lung in Hamburg im Jahr 1883) „ 308. 30

Der Kreditsaldo von Fr. 32,270. 05
wurde nicht verwendet, weil die Regierungen der Kantone Basel-
Stadt, Appenzell I. Rh. und Wallis auf die ihnen pro 1883 zuge-
sicherte Quote verzichteten, mithin für dieselben auch keine Bei-
prämien im Berichtjahre zur Einlösung gelangten. Ueberdies konnten
Beiprämien im Betrage von Fr. 7086. 45 deßhalb nicht zur Aus-
zahlung gelangen, weil die Besitzer der betreffenden prämirten Thiere
die an die Verabfolgung der Subvention geknüpften Bedingungen
nicht eingehalten haben (vide Ziffer IV, Litt. c, des Programms
betreffend die Hebung der schweizerischen Rindviehzucht durch den
Bund, Bundesbl. 1883, Bd. III, pag. 39).

Der Betrag der Bundessubvention, welcher dieses Jahr den Kantonen zugesichert wurde, beziffert sich auf Fr. 51,630, welche Summe jedoch erst im nächsten Jahr zur Auszahlung gelangen kann.

3) Hebung der Pferdezucht Fr. 40,000. —
Die Ausgaben belaufen sich auf „ 26,750. 62

Dieselben vertheilen sich wie folgt:

Subvention der Ankäufe von Anglo-Normänner
Zuchthengsten Fr. 4,904. 07

Prämierung von 221 Stutfohlen „ 11,050. —

Ausbezahlung von Prämienrestanzen für 43 im Jahr 1882/83
prämirt Stutfohlen „ 4,300. —

Beitrag an die Pferderennen in
Bern und Yverdon (je Fr. 1000),
an die Pferdeausstellung in
Yverdon (Fr. 800) und an das
Rennen und die Ausstellung in
Tramelan (Fr. 1000) „ 3,800. —

Anderweitige Unterstützung der
Pferdezucht, Entschädigung der
eidgenössischen Experten an
den Stutfohlenschauen, Druck-
sachen etc. „ 2,696. 55

Der Kreditüberschuß von Fr. 13,249. 38
hat seine Verwendung nicht gefunden, weil nur von den Regie-
rungen der Kantone Bern, St. Gallen und Waadt Gesuche um Er-
werbung von anglo-normännischen Zuchthengsten, im Ganzen für
4 Hengste (gegen 11 Hengste im Jahr 1883), eingingen und über-
dies für 135 Stutfohlen, welche in den Jahren 1882 und 1883 in
Klasse B prämirt wurden, die Prämienrestanzen noch nicht aus-
bezahlt werden konnten.

4) Hebung der Landwirthschaft im All-
gemeinen Fr. 25,000

Hievon wurden verausgabt:

	Uebertrag	Fr. 25,000
für die Entschädigung der Berichterstatter der Gruppe 26 (Landwirtschaft) und 29 (Gartenbau) der schweiz. Landesausstellung in Zürich 1883	Fr. 2,671. —	
für den Druck und das Papier obiger Berichte	" 5,654. 30	
für verschiedene Subventionen (Käse- reikurs auf der Rütli-Bern, Käse- untersuchungen am eidgenössischen Polytechnikum, Entschädigung für Erstellung eines Frostschirmes, Bei- trag an die Gartenbauausstellung in Vevey, an die bernische Obst- und Weinbauausstellung, an die Erstellung einer aargauischen Obst- baustatistik und an die Verwaltung- kosten des schweizerischen land- wirtschaftlichen Vereins)	" 10,075. —	
für Verschiedenes, Abordnung an die Molkereiausstellungen in München und Konstanz, Kommissionssitzung, literarische Anschaffungen, Druck- sachen, provisorische Aushülfe etc.	" 3,906. 70	
Total der Ausgaben	<hr/>	" 22,307
	Kreditrestanz	<hr/> Fr. 2,693

5) Maßnahmen gegen Schäden, welche die landwirth-
schaftliche Produktion bedrohen . Fr. 35,000. —

Hievon gelangten " 16,465. 74

zur Verwendung, und zwar:

als Beitrag an die Kosten der von den Kantonen Neuenburg und Genf im Jahr 1883 gegen die Reblausgetroffenen Maßnahmen	Fr. 15,459. 04
für die Kosten der schweizerischen Betheiligung an der internatio- nalen Phylloxeraausstellung in Turin	" 489. 70
für die Kommissionssitzung zur Berathung der gegen die Ver- breitung der Blutlaus zu treffen- den Maßnahmen	" 368. —
für Verschiedenes (Druckkosten etc.)	" 149. —
Der Kreditüberschuß beträgt demnach	<hr/> Fr. 18,534. 26

und gelangte deßhalb nicht zur Verwendung, weil die den Kantonen Neuenburg und Genf zu leistende Entschädigung bedeutend geringer war als im Vorjahre.

6) Viehseuchenpolizei Fr. 2000. —

Mit Schlußnahme vom 15./18. Dezember haben Sie uns überdies für die den Kantonen Genf und Appenzell A. Rh. zu leistenden Entschädigungen an die Kosten der gegen die Lungenseuche getroffenen Maßnahmen einen Nachtragskredit von „ 7871. 82 bewilligt.

Der zur Verfügung stehende Kredit betrug mithin „ 9871. 82

Verwendet wurden hievon:

als Beitrag an die Kosten der von den Kantonen Genf und Appenzell A. Rh. gegen die Lungenseuche getroffenen Maßnahmen . Fr. 7871. 82

als Entschädigung an den eidg. Viehseuchenkommissär pro 1883 (Restanz) und 1884 „ 993. 35

für Verschiedenes (Druck des Viehseuchenbuletins etc.) „ 1006. 18

„ 9871. 35

Minderverwendung Fr. —. 47

V. Auswanderungswesen Fr. 3000. —

Zur Verwendung kamen „ 1031. 30

Der Kreditsaldo beträgt sonach Fr. 1968. 70 und wurde deßhalb nicht aufgebraucht, weil auch in diesem Jahre die beabsichtigte Untersuchung der Art und Weise der Spedition der Auswanderer wegen Geschäftsüberhäufung der landwirthschaftlichen Abtheilung, welcher das Auswanderungswesen zugetheilt ist, nur zum Theil vorgenommen werden konnte.

VI. Verschiedenes Fr. 500. —

Dieser Kredit wurde bis auf einen Saldo von „ 7. 65 gänzlich aufgebraucht, insbesondere durch Druckkosten etc., welche, da der Kredit für Büreaubedürfnisse bereits vergriffen war, auf diese Rubrik übertragen werden mußten.

Total der Ausgaben Fr. 492. 35

Uebersicht

der

finanziellen Ergebnisse des Jahres 1884 und Vergleichung derselben mit denjenigen des Vorjahres, sowie mit dem Voranschlag pro 1884.

a. Einnahmen.														
Rechnungsrubriken.	1884.		1883.		Voranschlag 1884.		Das Resultat beträgt gegenüber							
							dem Vorjahre				dem Budget pro 1884.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	mehr.		weniger.		mehr.		weniger.	
a. Reisende	1,756,172	69	1,845,216	20	1,900,000	—	—	—	89,043	51	—	—	143,827	31
b. Briefe, Geldanweisungen, Pakete und Gelder	12,476,683	93	12,390,737	88	12,650,000	—	85,946	05	—	—	—	—	173,316	07
c. Zeitschriften	636,858	66	611,347	67	620,000	—	25,510	99	—	—	16,858	66	—	—
d. Transitgebühren	107,883	65	4,336	78	50,000	—	103,546	87	—	—	57,883	65	—	—
e. Gebühren von Empfangscheinen etc.	128,018	20	118,794	03	125,000	—	9,224	17	—	—	3,018	20	—	—
f. Fach- und Lagergebühren	69,476	45	67,966	50	70,000	—	1,509	95	—	—	—	—	523	55
g. Konzessionsgebühren	13,423	25	16,136	59	14,000	—	—	—	2,713	34	—	—	576	75
h. Strafgelder und Bußen	575	42	712	21	1,000	—	—	—	136	79	—	—	424	58
i. Ertrag der Wechselkursdifferenzen	40,272	66	47,975	50	30,000	—	—	—	7,702	84	10,272	66	—	—
k. Untermiethe von Lokalen	70,913	50	69,327	28	68,000	—	1,586	22	—	—	2,913	50	—	—
l. Besoldungsbeiträge	24,668	75	23,118	36	24,000	—	1,550	39	—	—	668	75	—	—
m. Erlös aus verkauftem Material	38,994	12	39,909	87	44,000	—	—	—	915	75	—	—	5,005	88
n. Verschiedenes	20,209	69	19,216	91	14,000	—	992	78	—	—	6,209	69	—	—
	15,384,150	97	15,254,795	78	15,610,000	—	229,867	42	100,512	23	97,825	11	323,674	14
							100,512	23					97,825	11
						Mehreinnahmen	129,355	19			Mindereinnahmen		225,849	03

b. Ausgaben.														
Rechnungsrubriken.	1884.		1883.		Voranschlag 1884.		Das Resultat beträgt gegenüber							
							dem Vorjahre				dem Budget pro 1884.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	weniger.		mehr.		weniger.		mehr.	
I. Gehalte und Vergütungen	8,364,791	20	8,138,861	82	8,383,800	—	—	—	225,929	38	19,008	80	—	—
II. Kommissäre und Reisekosten	33,872	80	30,096	95	33,000	—	—	—	3,775	85	—	—	872	80
III. Büreaukosten	351,974	46	341,009	75	342,000	—	—	—	10,964	71	—	—	9,974	46
IV. Dienstkleidung	137,366	11	131,180	86	140,000	—	—	—	6,185	25	2,633	89	—	—
V. Lokalmiethzinse	531,423	04	523,600	21	555,000	—	—	—	7,822	83	23,576	96	—	—
VI. Mobilier und Büreaugeräthschaften	87,714	21	80,805	66	107,000	—	—	—	6,908	55	19,285	79	—	—
VII. Fuhrwesenmaterial	386,462	24	383,530	91	399,000	—	—	—	2,931	33	12,537	76	—	—
VIII. Transportkosten	3,981,605	57	3,961,579	01	3,957,000	—	29,973	44	—	—	25,394	43	—	—
IX. Werthzeichenfabrikation	138,704	75	125,099	49	168,000	—	—	—	13,605	26	29,295	25	—	—
X. Vergütung für körperliche Verletzung von Personen	618	65	9,063	50	10,000	—	8,444	85	—	—	9,381	35	—	—
XI. Vergütung für Verlust, Beschädigung und Verspätung von Postsendungen	4,811	74	11,942	35	20,000	—	7,130	61	—	—	15,188	26	—	—
XII. Wechselkursdifferenzen	123	61	315	98	500	—	192	37	—	—	376	39	—	—
XIII. Entschädigung bei Unfällen des Postpersonals	8,000	—	8,000	—	8,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Verzinsung des Betriebsmaterials	97,707	73	101,553	54	96,600	—	3,845	81	—	—	—	—	1,107	73
XV. Verminderung des Betriebsmaterials	102,333	46	96,145	20	98,000	—	—	—	6,238	26	—	—	4,383	46
XVI. Porti, Rechnungsdifferenzen und Provisionen	6,943	64	5,602	20	6,000	—	—	—	1,341	44	—	—	943	64
XVII. Prozesse, Expertisen	3,083	85	10,890	40	5,500	—	7,806	55	—	—	2,416	15	—	—
XVIII. Versicherung des Mobiliars, Unvorhergesehenes	14,697	27	49,695	12	* 15,400	—	34,997	85	—	—	702	73	—	—
	14,202,284	33	14,008,972	95	14,344,800	—	92,391	48	285,702	86	159,797	76	17,282	09
									92,391	48	17,282	09		
						Mehrausgabe			193,311	38	142,515	67	Wenigerausgabe	

Einnahmen	15,384,150	97	15,254,795	78	15,610,000	—	229,867	42	100,512	23	97,825	11	323,674	14
Ausgaben	14,202,284	33	14,008,972	95	14,344,800	—	92,391	48	285,702	86	159,797	76	17,282	09
Reinertrag **	1,181,866	64	1,245,822	83	*1,265,200	—	322,258	90	386,215	09	257,622	87	340,956	23
									322,258	90			257,622	87
						Verminderung des Ertrags gegenüber 1883			63,956	19	Verminderung des Ertrags gegenüber dem Budget		¹ 83,333	36
													² 89,333	36

* Fr. 1,271,200 nach dem ursprünglichen Budget.

** Von den Einnahmen der Rubriken *b* (Briefe, Geldanweisungen etc.) und *e* (Empfangscheine etc.) pro 1884 wurde für die im Rechnungsjahre in den Postkreisen Genf, Lausanne, Neuenburg und Luzern durchgeführte Reform betreffend die Vereinnahmung der Werthzeichen die Summe von Fr. 624,619. 13 verwendet, nämlich für

	Briefe etc.	Empfangscheine etc.	Total.
Genf	Fr. 149,152. 50	Fr. 2,866. 73	Fr. 152,019. 23
Lausanne	" 206,594. 62	" 3,337. 22	" 209,931. 84
Neuenburg	" 136,355. 12	" 3,437. 48	" 139,792. 60
Luzern	" 120,502. 30	" 2,373. 16	" 122,875. 46

Zusammen Fr. 612,604. 54 Fr. 12,014. 59 Fr. 624,619. 13

Abtheilung Forstwesen, Jagd und Fischerei.

I. 5. Forstkurse. Die daherigen Kosten von Fr. 2032. 21 bleiben um Fr. 467. 79 unter dem Voranschlag, weil der abgehaltene bautechnische Kurs vom Oberbau- und Oberforstinspektor ertheilt wurde und deren Taggelder unter den Reiseauslagen verrechnet sind, ebenso wie die Diäten des Forstadjunkten, dem die Leitung des Forstkurses in Ragaz übertragen worden war.

I. 8. Triangulation IV. Ordnung. Mit Rücksicht auf die noch nicht entsprechend vorgerückte Triangulation I.—III. Ordnung konnte auch diejenige der IV. Ordnung nicht in dem Maße fortschreiten, wie dies vorgesehen war, und daher blieben die betreffenden Ausgaben um Fr. 10,000 unter dem bewilligten Kredite. Im Budget für das laufende Jahr wurde dieser Ansatz von Fr. 15,000 auf Fr. 10,000 reduziert.

II. 1. Wildhuth. Der vorhandene Kreditsaldo von Fr. 2758. 04 rührt daher, daß die diesfälligen Ausgaben sich zum Voraus nur annähernd bestimmen lassen und überdies an zwei Kantone wegen Nichterfüllung der aufgestellten Bedingungen keine Beiträge an die Wildhutkosten verabreicht werden konnten.

G. Post- und Eisenbahndepartement.

1. Postverwaltung.

I. Gehalte und Vergütungen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 8,364,791. 20	Fr. 8,138,861. 82
Voranschlag	" 8,383,800. —	—
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	" "	19,008. 80
Mehrausgabe " " Vorjahr	" "	225,929. 39

Die beiliegenden Tabellen Nr. 1 und 2 enthalten die nähern Angaben über die verschiedenen Unterrubriken und Postkreise.

Im Voranschlag für das Jahr 1884 waren an eigentlichen Besoldungsaufbesserungen vorgesehen:

a. für die Postbüreaux	I. Klasse		Fr. 47,000
b. " " "	II. " "		28,000
c. " " "	III. " "		15,000
d. " " Ablagehalter			15,000
e. " " übrigen Bediensteten			25,000

Postkreisweise Uebersicht der Ausgaben der Postverwaltung für Gehalte und Vergütungen im Jahre 1884.

Klassen und Abtheilungen.	Oberpost- direktion.		Postkreise.																						Total.	
			Genf.		Lausanne.		Bern.		Neuenburg.		Basel.		Aarau.		Luzern.		Zürich.		St. Gallen.		Chur.		Bellenz.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Beamte.																										
Oberpostdirektion . . .	171,100	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreispostdirektionen (Direktoren, Kontro- leure, Adjunkte und Kassiere)	—	—	19,236	—	19,488	—	19,368	—	19,488	—	18,936	—	19,368	—	19,368	—	19,188	—	19,470	—	18,996	—	18,756	—	211,662	—
Postbüreaux:																										
I Klasse	—	—	181,041	—	161,524	25	204,776	—	118,975	65	230,184	25	78,706	75	124,623	05	271,299	—	117,094	75	78,043	20	31,015	55	1,592,283	70
II. „	—	—	13,934	25	152,427	—	60,412	20	219,798	55	68,121	80	71,771	50	23,986	20	186,678	80	108,151	05	20,786	95	66,651	80	992,719	85
III. „	—	—	24,097	—	143,659	70	91,303	55	108,975	20	76,990	20	106,847	—	100,349	65	205,658	90	108,510	70	85,480	65	42,378	95	1,094,251	50
Enschädigungen an fahrende Post- büreaux	—	—	18,692	05	15,185	50	14,643	30	14,145	60	25,581	80	3,750	05	8,831	60	26,688	25	13,669	30	2,661	70	7,609	50	151,458	65
B. Bedienstete.																										
Ablagehalter	—	—	19,367	10	145,045	95	134,098	50	94,962	—	75,049	95	100,014	05	83,395	80	159,665	55	86,810	85	91,303	50	47,091	60	1,036,804	85
Andere Bedienstete . . .	—	—	260,462	35	352,394	80	227,794	—	274,544	80	225,658	40	94,242	85	117,014	85	433,436	—	260,901	90	74,941	45	73,100	35	2,394,491	75
Kondukteure	—	—	22,100	15	88,604	45	42,365	05	106,346	—	56,413	—	29,583	—	49,449	85	74,318	25	52,118	50	100,759	10	33,221	70	655,279	05
C. Besoldungsnachgenüsse.																										
—	—	—	4,351	—	8,748	—	9,148	—	10,650	—	870	—	5,010	—	1,680	—	12,540	—	5,996	—	2,250	—	3,496	—	64,739	—
Total auf Ende 1884 . .	171,100	85	563,280	90	1,087,077	65	803,908	60	962,885	80	777,805	40	509,293	20	528,699	—	1,389,472	75	772,723	05	475,222	55	323,321	45	8,364,791	20
„ „ „ 1883	*170,536	—	554,715	21	1,067,537	46	776,941	01	932,958	33	761,920	77	497,570	75	518,209	15	1,331,794	79	746,415	55	464,669	65	315,593	15	8,138,861	82
Mehr im Jahre 1884 . . .	564	85	8,565	69	19,540	19	26,967	59	29,927	47	15,884	63	11,722	45	10,489	85	57,677	96	26,307	50	10,552	90	7,728	30	225,929	38

* Inbegriffen Fr. 1596 für Besoldungsnachgenuß.

Allgemeine Uebersicht

der

Ausgaben für Besoldungen im Jahr 1884 im Vergleich mit 1883 und dem Budget.

	Ausgaben 1884.		Budget.		Mehrausgaben gegenüber 1883.		Minderausgaben gegenüber dem Budget.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Oberpostdirektion	171,100	85	173,800	—	2,160	85	2,699	15
B. Kreispostdirektionen:								
1. Direktoren	60,456	—	60,500	—	96	—	44	—
2. Kontrolleure	48,954	—	49,500	—	795	—	546	—
3. Adjunkte	48,828	—	49,500	—	420	—	672	—
4. Kassiere	53,424	—	53,500	—	1,410	—	76	—
Total B.	211,662	—	213,000	—	2,721	—	1,338	—
C. Postbüreaux:								
I. Klasse	1,592,283	70	1,629,000	—	59,774	40	36,716	30
II. „	992,719	85	1,038,000	—	31,398	10	45,280	15
III. „	1,094,251	50	1,101,000	—	27,621	15	6,748	50
Bahnpostentschädigungen	151,458	65	150,000	—	223	49	Mehr- ausgab. } 1,458	65
Total C.	3,830,713	70	3,918,000	—	119,017	14	87,286	30
D. Ablagehalter, Briefträger, Boten etc.:								
1. Ablagehalter	1,036,804	85	1,030,000	—	35,983	05	Mehr- ausg. } 6,804	85
2. Andere Angestellte	2,394,491	75	2,345,000	—	91,559	60	49,491	75
Total D.	3,431,296	60	3,375,000	—	127,542	65	Mehr- ausg. } 56,296	60
E. Kondukteure	655,279	05	650,000	—	6,523	99	Mehr- ausg. } 5,279	05
F. Besoldungsnachgenüsse	64,739	—	54,000	—	Mind. ausg. } 32,036	25	10,739	—
Total	8,364,791	20	8,383,800	—	225,929	39	19,008	80

Alle diese Summen wurden ausschließlich zu Gehaltserhöhungen verwendet und gänzlich aufgebraucht.

II. *Kommissäre und Reisekosten.*

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 33,872. 80	Fr. 30,096. 95
Voranschlag	„ 33,000. —	—

Das Budget dieser Rubrik mußte also um Fr. 872. 80 überschritten werden, wofür wir die Indemnitätsertheilung nachsuchen.

Die allgemeine Inspektion über die Ausführung der Sicherheitsvorkehrungen gegen die Cholera-gefahr hat erhebliche außerordentliche Kosten verursacht. Ohne diese wäre der ursprüngliche Kredit nicht aufgebraucht worden.

III. *Büreaukosten.*

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 351,974. 46	Fr. 341,009. 75
Voranschlag	„ 342,000. —	—
Mehrausgabe gegenüber dem Voranschlag	„	9,974. 46
„ „ „ Vorjahr	„	10,964. 71

Bezüglich der Kreditüberschreitung, für welche wir um nachträgliche Genehmigung ersuchen, haben wir Folgendes zu bemerken:

Die Vollziehung des neuen Posttaxengesetzes und der neuen Transportordnung hatte bedeutende Druckarbeiten im Gefolge, deren Kosten im Budget nicht besonders vorgesehen waren. Dazu kommt die französische Ausgabe des Posthandbuchs. Ein Theil dieser Kosten kommt übrigens als „Erlös aus verkauften Drucksachen“ wieder in Einnahme.

Zur Begründung weisen wir ferner darauf hin, daß die Budgetsumme (Fr. 342,000) trotz Vermehrung des Verkehrs und des Personals seit 1882 die gleiche geblieben ist (1881 Fr. 353,000). Im Jahr 1876 hatte die Ausgabe Fr. 549,140. 81 betragen.

Die Ausgaben an Bureaukosten vertheilen sich auf folgende Unterrubriken:

	1884.	1883.	Mehr als 1883.	Weniger als 1883.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Papier und Druckkosten .	143,287. 32	130,159. 24	13,128. 08	—
2. Büromaterialien .	38,642. 59	44,194. 66	—	5552. 07
3. Buchbinderarbeiten .	10,587. 83	10,731. 31	—	143. 48
4. Beleuchtung .	99,796. 16	96,041. 08	3,755. 08	—
5. Beheizung .	39,713. 39	40,671. 53	—	958. 14
6. Verschiedene Büreaubedürfnisse .	19,947. 17	19,211. 93	735. 24	—
Total	351,974. 46	341,009. 75	17,618. 40	6653. 69
	—	—	6,653. 69	—
			Mehr	10,964. 71

IV. Dienstkleidung.

	1884.	1883.
	Fr.	Fr.
Ausgaben	137,366. 11	131,180. 86
Voranschlag	„ 140,000. —	„ —
Minderausgabe gegenüber dem Budget	„	„ 2,633. 89
Mehrausgabe „ „ Vorjahr	„	„ 6,185. 25

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

	1884.	1883.
	Fr.	Fr.
1. Ankauf von Leinwand, Tüchern und Ausrüstungsgegenständen	100,135. 11	97,467. 76
2. Anfertigungskosten	„ 32,506. 25	„ 30,805. 80
3. Diverse Unkosten, Fracht etc. „	„ 484. 75	„ 727. 30
4. Entschädigungen an weibliche Angestellte	„ 4,240. —	„ 2,180. —
Total	Fr. 137,366. 11	Fr. 131,180. 86

Ein Posten von Fr. 10,309. 49 für verkauftes Dienstkleidungsmaterial erscheint unter den Einnahmen, Rubrik m, Ziffer 1.

V. Gebäulichkeiten.

	1884.	1883.
Bruttoausgaben für Miethzinse	Fr. 516,635. 99	Fr. 509,159. 42
Dazu:		
Ausgaben für bauliche Aenderungen, Reparaturen etc. (Unterrubrik Unterhält)	" 14,787. 05	" 14,440. 79
Total Bruttoausgaben	Fr. 531,423. 04	Fr. 523,600. 21
Voranschlag	" 550,000. —	—
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	" . . .	" 23,576. 96
Mehrausgabe " " Vorjahr	" . . .	" 7,822. 83

Den Ausgaben dieser Rubrik steht die unter k hievor erwähnte Einnahme an Untermiethen (Fr. 70,913. 50), meistens die Telegraphenverwaltung betreffend, gegenüber.

VI. Mobilien und Büreaugeräthschaften.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 87,714. 21	Fr. 80,805. 66
Voranschlag	" 107,000. —	—
Minderausgabe gegenüber dem Budget	" . . .	" 19,285. 79
Mehrausgabe " " Vorjahr	" . . .	" 6,908. 55
— Obige Ausgaben zerfallen in:		

	1884.	1883.
1. Neue Anschaffungen	Fr. 59,024. 02	Fr. 49,830. 06
2. Reparaturen	" 28,690. 19	" 30,975. 60
Total	Fr. 87,714. 21	Fr. 80,805. 66

VII. Fuhrwesenmaterial.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 386,462. 24	Fr. 383,530. 91
Voranschlag	" 399,000. —	—
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	" 12,537. 76	—
Mehrausgabe gegenüber 1883	" 2,931. 33	—

Die Ausgaben vertheilen sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

A. Wagen und Schiitten.

	1884.	1883.
a. Neue Anschaffung von Fuhrwerken	Fr. 44,397. 23	Fr. 27,517. 90
b. Neue Anschaffung von Handkarren, Vorrathsmaterial und Remisegeräthschaften	„ 63,930. 97	„ 65,929. 30
c. Reparaturen	„ 179,141. 52	„ 188,440. 54
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 287,469. 72	Fr. 281,887. 74
Ab: Geliefertes Material für neue Wagen	„ 5,300. 53	„ 2,889. 56
	<hr/>	<hr/>
Bleiben für A Wagen und Schlitten	Fr. 282,169. 19	Fr. 278,998. 18

B. Bahnpostwagen.

	1884.	1883.
a. Neue Anschaffungen	Fr. 29,300. —	Fr. 30,600. —
b. Unterhalt und Reparaturen	„ 42,206. 21	„ 42,188. 31
c. Reinigen und Schmieren	„ 28,648. 84	„ 27,093. —
d. Transportentschädigung für Extragepäckwagen	„ 4,138. —	„ 4,651. 42
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 104,293. 05	Fr. 104,532. 73

An neuen Anschaffungen von Fuhrwerken sind zu erwähnen:

- 14 zweiplätzig Cabrioletswagen (darunter 5 sogenannte Bergwagen leichter Konstruktion),
- 4 vierplätzig Berlinen,
- 2 vierplätzig Calèchen,
- 2 sechsplätzig Coupé-Wagen,
- 1 sechsplätzig Cabriolet-Landau Sommerwagen,
- 1 sechsplätzig Calèche,
- 2 siebenplätzig Omnibuskasten,
- 4 einspännig Fourgons,
- 2 weispännig „
- 2 weispännig Brückenwagen,
- 1 zweiplätzig Schlitten,
- 2 vierplätzig Schlitten,
- 2 Packschlitten,
- 1 einspännig Fourgonschlitten.

Ferner wurden im Berichtjahre 3 neue dreiachsige Bahnpostwagen angeschafft, wovon der eine speziell auf der Route Genf-Culoz zur Verwendung kommt.

VIII. *Transportkosten.*

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 3,931,605. 57	Fr. 3,961,579. 01
Voranschlag	„ 3,957,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	„ 25,394. 43	
Minderausgabe gegenüber 1883	„ 29,973. 44	

Die Ausgaben (siehe auch Beilage Nr. 3) vertheilen sich auf folgende Unterrubriken:

a.	1884.	1883.
Postführungen auf Grundlage fester Verträge	Fr. 3,182,591. 07	Fr. 3,206,286. —
b. Betheiligungsbefehle der Postpferdehalter an den Passagiereinnahmen bei einzelnen Kursen	„ 107,603. 55	„ 87,283. 90
c. Ausgaben für Beiwagenlieferungen, Extraposten u. außergewöhnliche Transportkosten	„ 393,043. 61	„ 413,268. 68
d. Vergütung an die Eisenbahnen u. Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 kg.	„ 225,640. 24	„ 229,937. 45
e. Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Einschreibung von Reisenden	„ 4,921. 99	„ 5,750. 36
f. Beleuchtung und Schmierer der Postwagen	„ 11,519. 85	„ 12,001. 24
g. Schifffahrtsgelder, Schiffsbüreaux, Gebühren an das Ausland	„ 6,285. 26	„ 7,051. 38
Total	Fr. 3,931,605. 57	Fr. 3,961,579. 01

Uebersicht der Einnahmen von Reisenden und der Ausgaben an Transportkosten vom Jahr 1884 im Vergleich zum Vorjahr.

Monat.	Anzahl der Reisenden nach den Stundenpässen.	Einnahmen an Passagier- und Uebergewichtstaxen, laut den Monatsrechnungen.		a. Postführungen auf Grundlage fester Verträge.		b. Beteiligungsbetreffnisse der Postpferdhalter an den Passagiereinnahmen bei einzelnen Kursen.		c.								d. Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 Kilogramm.		e. Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Einschreibung der Reisenden.		f. Beleuchtung und Schmierens der Postwagen.		g. Verschiedenes (Schiffahrtsgelder, Schiffsbüreaux, Gebühren an's Ausland etc.).		Total Rubriken c—g.		Ausgaben. Total.				
								1. Beiwagenlieferungen.		2. Vermehrte Bespannung der Hauptwagen.		3. Außergewöhnliche Transportkosten.		4. Extraposten.										Total Rubrik c.		Fr.		Fr.		Fr.
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Januar	1883	51,505	75,639	75	220,703	06	5,538	—	6,289	20	558	—	3,676	14	237	02	10,760	36	2,042	50	268	76	1,190	63	6	45	14,268	70	240,509	76
	1884	49,699	75,849	30	220,608	20	5,491	05	8,790	30	77	50	1,668	65	208	50	10,744	95	1,709	03	281	23	1,082	84	31	77	13,849	82	239,949	07
Februar	1883	46,289	71,015	20	221,077	45	5,242	10	4,696	65	566	40	2,659	15	287	52	8,209	72	2,036	55	111	22	1,421	58	15	75	11,794	82	238,114	37
	1884	46,594	72,160	05	219,604	40	6,206	75	6,030	70	72	50	1,194	45	1237	90	8,535	55	3,239	20	139	65	1,218	29	15	75	13,148	44	238,959	59
März	1883	53,051	81,260	20	221,173	98	5,772	85	7,478	95	576	—	3,114	60	263	53	11,433	08	120,204	52	114	29	381	15	1,711	43	133,844	47	360,791	30
	1884	48,632	79,463	90	220,817	—	6,661	60	7,623	90	77	50	1,756	62	548	80	10,006	82	66,637	61	148	43	594	60	1,468	30	78,855	76	306,334	36
April	1883	53,550	90,059	90	221,325	98	5,709	55	8,310	70	540	—	3,447	70	421	63	12,720	03	39	35	225	63	966	29	3	93	13,955	23	240,990	76
	1884	52,976	90,417	85	221,116	80	6,743	75	11,182	90	75	—	1,808	28	230	30	13,296	48	1,227	57	313	21	1,045	04	25	15	15,907	45	243,768	—
Mai	1883	57,898	123,351	23	222,323	98	6,426	20	11,032	15	565	—	2,523	32	477	85	14,598	32	44	—	178	48	581	20	40	87	15,442	87	244,193	05
	1884	58,354	107,655	76	221,823	50	8,317	60	12,547	75	105	50	1,496	30	576	—	14,725	55	1,887	51	342	53	572	93	15	75	17,544	27	247,685	37
Juni	1883	61,700	173,702	62	317,090	46	7,228	75	20,583	60	138	—	5,270	66	3,097	72	29,089	98	47,460	78	314	93	1,196	69	1,711	43	79,773	81	404,093	02
	1884	60,149	161,700	88	312,851	63	8,797	95	18,636	30	275	90	3,549	—	2,645	95	25,107	15	2,363	65	313	39	747	44	1,444	03	29,975	66	351,625	24
Juli	1883	91,045	330,143	—	384,962	88	11,984	30	71,349	60	77	50	4,763	92	23,030	28	99,221	30	1,710	62	950	98	941	43	256	59	103,080	92	500,028	10
	1884	88,290	309,285	76	377,462	70	14,479	35	64,712	17	77	50	2,665	55	22,290	54	89,745	76	19	33	661	15	1,044	10	30	35	91,500	69	483,442	74
August	1883	94,968	398,294	95	387,077	38	12,563	65	91,445	05	77	50	3,460	20	31,264	66	126,247	41	2,192	07	994	78	982	87	15	75	130,432	88	530,073	91
	1884	94,806	369,434	48	376,661	30	16,389	60	81,820	17	77	50	3,240	85	28,924	67	114,063	19	4	—	509	58	650	86	15	95	115,243	58	508,294	48
September	1883	76,814	214,871	75	338,319	60	8,629	05	37,810	60	75	—	3,267	20	5,804	25	46,957	05	47,041	51	951	82	707	30	1,563	85	97,221	53	444,170	18
	1884	72,814	203,529	30	331,814	81	11,305	80	35,604	15	75	—	3,805	26	7,408	35	46,892	76	135,503	63	507	91	1,481	—	1,584	66	185,969	96	529,090	57
Oktober	1883	61,851	116,417	45	233,211	57	6,878	30	14,192	95	147	50	3,532	10	890	—	18,762	55	2,110	19	1,282	06	1,146	95	15	75	23,317	50	263,407	37
	1884	61,603	116,288	25	235,461	13	9,093	35	15,514	25	175	50	2,306	42	1,133	45	19,129	62	1,689	77	1,347	45	1,050	28	3	96	23,221	08	267,775	56
November	1883	51,415	90,780	65	220,318	23	5,919	35	8,418	25	75	—	7,244	72	233	55	15,971	52	2,126	82	203	04	1,183	94	—	—	19,485	32	245,722	90
	1884	50,421	91,482	36	221,755	40	7,171	85	10,251	09	75	—	3,883	56	1,046	60	15,256	25	1,503	20	218	20	893	11	15	80	17,886	56	246,813	81
Dezember	1883	50,922	79,679	50	218,701	43	5,391	80	13,843	75	77	50	5,255	51	120	60	19,297	36	2,928	54	154	37	1,301	21	1,709	58	25,391	06	249,484	29
	1884	50,559	78,904	80	222,614	20	6,944	90	15,282	39	77	50	9,283	54	896	10	25,539	53	9,855	74	139	26	1,139	36	1,633	79	38,307	68	267,866	78
Total	1883	751,008	1,845,216	20	3,206,286	—	87,283	90	295,451	45	3,473	40	48,215	22	66,128	61	413,268	68	229,937	45	5,750	36	12,001	24	7,051	38	668,009	11	3,961,579	01
	1884	734,897	1,756,172	69	3,182,591	07	107,603	55	287,996	07	1,241	90	36,658	48	67,147	16	393,043	61	225,640	24	4,921	99	11,519	85	6,285	26	641,410	95	3,931,605	57

Die Vermehrung ad b hievor rührt von der erhöhten Frequenz einzelner Lokalkurse her, bei welchen die Unternehmer am Ertrag des Reisendentransports mit 50 % theilhaftig sind.

Die hauptsächlichste Minderausgabe betrifft die Rubrik c hievor und rührt von den geringern Kosten für den Beiwagentransport her.

Die italienischen Grenzpostkurse auf der Simplon-, Splügen-, Maloja- und Bernina-Route verzeigen allein in den Sommermonaten Juni bis September einschließlich eine Minderausgabe von 35,088 Franken 85 Rappen an Beiwagen- und außergewöhnlichen Transportkosten, welche Summe durch theilweise Vermehrung der Kosten auf andern Alpenrouten etwas herabgesetzt wird.

Die Ausgaben dieser Rubrik, welchen keine Einnahmen an Reisendentaxen gegenüberstehen, betragen:

	1884.	1883.
1) Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 kg.	Fr. 225,640. 24	Fr. 229,937. 45
2) Subventionirte Postkurse, deren Einnahmen ganz zu Gunsten des Unternehmers verrechnet werden „	212,997. 71	„ 205,448. 92
3) Regelmäßige Fourgondienste ohne Reisendentransport	„ 150,522. 20	„ 149,291. 70
Total	Fr. 589,160. 15	Fr. 584,677. 97

IX. Werthzeichenfabrikation.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 138,704. 75	Fr. 125,099. 49
Voranschlag	„ 168,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Budget	„ 29,295. 25	
Mehrausgabe gegenüber 1883 „	13,605. 26	

Diese Ausgabe setzt sich zusammen wie folgt:

	1884.	1883.
1. Frankomarken	Fr. 44,982. 92	Fr. 37,935. 60
2. Frankocouverts	„ 4,091. 50	„ 7,232. 35
3. Geldanweisungsformulare	„ 17,541. 78	„ 12,605. 16
4. Empfangsbescheinigungen	„ 5,040. —	„ 4,183. 80
5. Begleitadressen und Dekla- rationen	„ 3,915. —	„ 4,842. —
6. Postkarten	„ 52,635. 34	„ 51,866. —
7. Frankobänder	„ 6,583. 32	„ 4,310. 60
8. Einzugsmandatformulare	„ 2,643. 57	„ 1,389. 13
9. Taxmarken	„ 1,270. 31	„ 734. 85
Total	Fr. 138,704. 75	Fr. 125,099. 49

Die erhebliche Minderausgabe gegenüber dem Budget ist hauptsächlich in dem Umstande begründet, daß, weil durch das neue Posttaxengesetz die Frankocouverts aufgehoben wurden, für diese Werthzeichensorte kein Papier mehr angeschafft wurde, während dafür im Budget Fr. 12,000 vorgesehen waren, und die Beschränkung der Fabrikation von Couverts auf das vorhandene Papier eine Minderausgabe an Fabrikationskosten von circa Fr. 10,000 ergab.

X. Vergütung für körperliche Verletzungen von Personen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 618. 65	Fr. 9,063. 50
Voranschlag	„ 10,000. —	

XI. Vergütungen für Verluste, sowie für Beschädigung und Verspätung von Postsendungen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 4,811. 74	Fr. 11,942. 35
Voranschlag	„ 20,000. —	

XII. Wechselkursdifferenzen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 123. 61	Fr. 315. 98
Voranschlag	„ 500. —	

Der größere Theil dieser Ausgabe betrifft Wechselspesen, die für andere Verwaltungen vorübergehend ausgelegt werden mußten, die sich aber in den Einnahmen (i, Ertrag der Wechselkursdifferenzen) wiederum finden.

XIII. Entschädigungen bei Unfällen des Postpersonals im Dienste.

Ständiger Posten von Fr. 8000. Ueber die Leistungen und den Stand der Hülfskasse enthält der Geschäftsbericht nähere Mittheilungen.

XIV. Verzinsung des Betriebsmaterials.

	1884.	1883.
Entschädigung der Postkasse an		
die Bundeskasse	Fr. 97,707. 73	Fr. 101,553. 54
Voranschlag	„ 96,600. —	

Die Verzinsung zu 4 % erfolgt von dem Inventarwerth, wie er auf Beginn des Berichtjahres festgestellt wurde. Dieser Werth betrug auf 1. Januar 1884 Fr. 2,442,693. 32.

XV. Verminderung des Betriebsmaterials.

Den Betrag, welcher sich durch Verminderung des Bestandes des Betriebsmaterials ergibt, muß die Postkasse der Bundeskasse vergüten.

Das Inventar über sämtliches Postmaterial betrug:			
auf 31. Dezember 1883		Fr. 2,442,693. 32	
„ 31. „ 1884		„ 2,340,309. 86	
Die Verminderung beträgt somit		Fr. 102,383. 46	

Der Bestand des Inventars in seinen einzelnen Rubriken ist folgender:

	1884.	1883.	Verminderung.	Vermehrung.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Wagen und Schlitten	1,050,688. 93	1,146,676. 73	95,987. 80	—
II. Fuhrwesenmaterial	243,872. 71	236,169. 16	—	7,703. 55
III. Bahnpostwagen	295,778. 20	297,249. 10	1,470. 90	—
IV. Mobilien und Bureau- geräthschaften	724,194. 47	734,536. 15	10,341. 68	—
V. Bekleidungsmaterial	25,775. 55	28,062. 18	2,286. 63	—
Total	2,340,309. 86	2,442,693. 32	110,087. 01	7,703. 55
Nach Abzug der Vermehrung im Betrage von			7,703. 55	

bleibt, wie oben, eine Verminderung von 102,383. 46 welche größtentheils von der Abschreibung des Inventarwerthes auf Wagen und Schlitten herrührt. Ferner wurde der Schätzungswerth einer Anzahl der ältesten Bahnpostwagen herabgesetzt, so daß auch diese Unterrubrik, ungeachtet der neuen Anschaffungen

im Betrage von Fr. 29,300, im Ganzen eine Verminderung aufweist.

XVI. Porti, Rechnungs-differenzen und Provisionen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 6943. 64	Fr. 5602. 20
Voranschlag	„ 6000. —	

Der Voranschlag ist um Fr. 943. 64 überschritten, wofür wir die nachträgliche Genehmigung nachsuchen. Die Ausgaben dieser Rubrik lassen sich mit Sicherheit zum Voraus nicht bestimmen.

XVII. Prozesse, Expertisen.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 3083. 85	Fr. 10,890. 40
Voranschlag	„ 5500. —	

XVIII. Versicherung des Mobiliars, Unvorhergesehenes.

	1884.	1883.
Ausgaben	Fr. 14,697. 27	Fr. 49,695. 12
Voranschlag	„ 9,400. —	
Nachkredit	„ 6,000. —	

Die Ueberschreitung des ursprünglichen Kredits um Fr. 5297. 27 wurde namentlich durch die Durchführung der vorbeugenden Maßnahmen gegen die Cholera bewirkt. (Vergl. Botschaft betreffend Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1884, vom 3. Dezember 1884; Bundesblatt 1884, Bd. IV, S. 577.)

2. Telegraphenverwaltung.

A. Telegraphenwesen. §

I. Die Gehalte und Vergütungen haben die entsprechende Summe des Vorjahres um Fr. 16,396. 33 überschritten, sind aber um Fr. 56,362. 25 unter dem bewilligten Kredite geblieben. Die Zunahme rührt von Besoldungszulagen her, welche gemäß bundesrätlicher Verordnung vom 11. Juli 1882 einer Anzahl Beamten gewährt wurden, während der große Kreditüberschuß sich aus dem Zurückgehen der Depeschenzahlen und dem dahering Provisionsausfall erklärt.

II. Die Rubrik Reisekosten stellt sich um Fr. 1530. 37 niedriger als im Vorjahre und ist um Fr. 5821. 12 unter dem Voranschlage geblieben.

III. Die Bureauekosten blieben um Fr. 9197. 14 unter denjenigen des Jahres 1883 und um Fr. 6223. 86 unter dem Budgetansatze.

IV. Die Miethzinse betragen Fr. 474. 76 mehr als im Vorjahre, sind aber um Fr. 1984. 94 unter der budgetirten Summe geblieben.

V. Für Bau und Unterhalt der Linien wurden Fr. 5818. 08 mehr verausgabt als im Vorjahre und Fr. 29,325. 13 weniger als im Budget vorgesehen wurde.

VI. Die Rubrik Apparate erzeugt gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 20,968. 21 und gegenüber dem Voranschlage eine solche von Fr. 30,926. 14.

VII. Die Ausgaben für Büreaugeräthschaften blieben um Fr. 1297. 15 unter denjenigen des Vorjahres und um Fr. 2423. 58 unter dem Voranschlage.

VIII. Die verschiedenen Ausgaben stellen sich um Fr. 471. 60 höher als im Vorjahre, blieben aber um Fr. 2854. 96 unter dem Voranschlage.

Im Voranschlage wurde ein Aktivsaldo vorgesehen von Fr. 189,800. —

Dagegen ergab sich			
eine Minderausgabe von	Fr. 139,578. 78		
und eine Mindereinnahme von	„ 42,505. 14	„ 97,073. 64	

Aktivsaldo laut Rechnung			Fr. 286,873. 64
--------------------------	--	--	-----------------

Das Inventar der Büreaugeräthschaften, der Apparate und des Linienbauvorrathsmaterials beläuft sich auf Ende des Berichtjahres auf Fr. 660,937. 59, mit einer Vermehrung von Fr. 2357. 45. Das Inventar der in Betrieb stehenden Linien weist auf Ende 1884 einen Bestand auf von Fr. 1,955,512. 58, mit einer Vermehrung von Fr. 18,866. 54.

B. Telephonwesen.

I. Die Gehalte und Vergütungen betragen Fr. 23,523. 51 mehr als im Vorjahre, blieben aber um Fr. 3403. 43 unter dem bewilligten Kredite. Die Zunahme ist die Folge der Eröffnung neuer Telephonnetze und der Erweiterung der bereits bestehenden.

II. Die Reisekosten haben die entsprechende Rubrik des Vorjahres um Fr. 1611. 35 überstiegen, blieben jedoch um Fr. 747. 30 unter dem Voranschlage.

III. Für Büreaukosten wurden Fr. 1833. 28 mehr ausgegeben als im Vorjahre und die bewilligten Kredite, wobei ein Nachtragskredit von Fr. 800, vollständig aufgebraucht.

IV. Die Ausgaben für Lokalmiethzinse betragen Fr. 1370. 65 mehr als im Vorjahre, sind aber um Fr. 816. 30 unter dem Budgetansatz geblieben.

V. Für Bau und Unterhalt der Linien wurden Fr. 14,458. 36 mehr verausgabt als im Vorjahre, doch blieb die Ausgabe um Fr. 14,515. 99 unter dem Voranschlage.

VI. Die Rubrik Apparate weist eine Minderausgabe auf von Fr. 28,880. 31 gegenüber dem Vorjahre und von Fr. 291. 98 gegenüber dem Budget.

VII. Die Ausgaben für Büreaugeräthschaften betragen Fr. 344. 70 weniger als im Vorjahre und blieben um Fr. 2512. 25 unter dem Budgetansatz.

VIII. Die verschiedenen Ausgaben blieben um Fr. 1221. 15 unter denjenigen des Vorjahres und um Fr. 833. 40 unter dem Voranschlage.

Die Gesamtausgaben haben die des Vorjahres um Fr. 18,467. 97 überschritten, sind jedoch um Fr. 20,562. 43 hinter dem Voranschlage zurückgeblieben.

Im Voranschlage wurde ein Passivsaldo angenommen von Fr. 113,700. —

Dagegen ergab sich		
eine Mehreinnahme von	Fr. 26,000. 65	
und eine Minderausgabe von	„ 20,562. 43	
		„ 46,563. 08

Passivsaldo laut Rechnung Fr. 67,136. 92

Das Inventar der Büreaugeräthschaften, des Linienbauvorathsmaterials und der Apparate beläuft sich auf Ende des Berichtjahres auf Fr. 419,007. 20, mit einer Vermehrung von Fr. 5950. 93, hinsichtlich welcher auf die bezügliche Bemerkung unter den „Einnahmen“ verwiesen wird.

Das Inventar der in Betrieb stehenden Linien weist Ende 1884 einen Bestand auf von Fr. 231,776. 27, mit einer Vermehrung von Fr. 54,214. 28.

Gesamtergebniß.

Das Rechnungsergebniß aus dem Telegraphen- und Telephonbetrieb zusammen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Einnahmen.				
	Voranschlag. 1884.		Rechnung. 1884.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Telegraph	2,268,500		2,225,994. 86	
Telephon	312,000		338,000. 65	
		2,580,500		2,563,995. 51
Ausgaben.				
	Voranschlag. 1884.		Rechnung. 1884.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Telegraph	2,078,700		1,939,121. 22	
Telephon	425,700		405,137. 57	
		2,504,400		2,344,258. 79
Saldo		76,100		219,736. 72

Der Gesamtinventarwerth (ohne die Linien) stellt sich auf Ende 1884 auf Fr. 1,079,944. 79, mit einer Vermehrung von Fr. 8,308, 38 (siehe unter der Abtheilung Einnahmen die Bemerkung betreffend die Inventarschätzung).

Das Inventar der Telegraphen- und Telephonlinien zusammen beziffert sich auf Fr. 2,187,258. 85, mit einer Vermehrung von Fr. 73,080. 82.

Ausgaben der Telegraphen-Verwaltung:

<i>Telegraphenwesen:</i>				
	Rechnung von 1883. Fr.	Budgetkredite von 1884. Fr.	Rechnung von 1884. Fr.	
I. Gehalte und Vergütungen . . .	1,477,641. 42	1,550,400	1,494,037. 75	
II. Reisekosten . . .	15,709. 25	20,000	14,178. 88	
III. Büreaukosten . . .	99,973. 28	97,000	90,776. 14	
IV. Gebäulichkeiten . . .	103,540. 30	106,000	104,015. 06	
V. Bau und Unterhalt der Linien . . .	164,856. 79	200,000	170,674. 87	
VI. Apparate . . .	48,042. 07	58,000	27,073. 86	
VII. Büreaugeräthschaften	4,173. 57	5,300	2,876. 42	
VIII. Verschiedenes . . .	8,673. 44	12,000	9,145. 04	
IX. Verzinsung des Inventarwerthes . . .	25,211. 68	30,000	26,343. 20	
	1,947,821. 80	2,078,700	1,939,121. 22	

Telephonwesen.

	Rechnung von 1883. Fr.	Budgetkredite von 1884. Fr.	Rechnung von 1884. Fr.
I. Gehalte und Vergütungen . . .	55,973. 06	82,900	79,496. 57
II. Reisekosten . . .	3,641. 35	6,000	5,252. 70
III. Büreaukosten . . .	3,502. 69	5,300	5,335. 97
IV. Lokalmiethzinse . . .	1,813. 05	4,000	3,183. 70
V. Bau und Unterhalt der Linien . . .	151,025. 65	180,000	165,484. 01
VI. Apparate . . .	156,588. 33	128,000	127,708. 02
VII. Büreaugeräthschaften	2,332. 45	4,500	1,987. 75
VIII. Verschiedenes . . .	1,387. 75	1,000	166. 60
IX. Verzinsung des In- ventarwerthes . . .	10,405. 27	14,000	16,522. 25
	<hr/> 386,669. 60	<hr/> 425,700	<hr/> 405,137. 57
Total	2,334,491. 40	2,504,400	2,344,258. 79

3. Eisenbahnwesen.

1. Sekretariat.

Ausgegeben sind	Fr. 24,197. 30
Voranschlag	Fr. 20,650
Nachtragskredite	„ 3,575
	„ 24,225. —
Minderausgabe	Fr. 28. 70

Die Nachtragskredite waren zur Ausrichtung des Besoldungsnachgenusses an die Hinterlassenen zweier Beamten, welche im Berichtjahr starben, nöthig.

II. Administratives Inspektorat.

Ausgegeben sind	Fr. 22,288. 35
Voranschlag	Fr. 20,600
Nachtragskredite	„ 2,100
	„ 22,700. —
Minderausgabe	Fr. 411. 65

Auch hier machte die Auszahlung des Besoldungsnachgenusses an Hinterlassene eines verstorbenen Beamten den Nachtragskredit nöthig.

III. Technisches Inspektorat.

Ausgegeben sind Fr. 52,500. —
gleich dem Voranschlag.

IV. Aushilfe und Kopiaturen.

Ausgegeben sind	Fr. 5,576	
Voranschlag	Fr. 3,200	
Nachtragskredite	n 3,000	n 6,200
	<hr/>	<hr/>
Minderausgabe	Fr. 624	

Der Nachtragskredit war zur Bestreitung der außerordentlichen Kosten der Vorarbeiten für die Bereinigung der Baukonti erforderlich.

V. Reiseentschädigungen und Expertisen.

Ausgegeben sind	Fr. 11,968. 70
Voranschlag	n 15,000. —
	<hr/>
Minderausgabe	n 3,031. 30

Ohne Bemerkungen.

VI. Büreaukosten.

Ausgegeben sind	Fr. 12,615. 42
Voranschlag	n 20,500. —
	<hr/>
Minderausgabe	Fr. 7,884. 58

Die Haupteinsparniß liegt in den Druckkosten, aus welchen für das Rechnungsjahr diejenigen für den Schlußbericht betreffend den Gotthardbau entfallen sind, weil dieser Bericht noch nicht fertig gestellt werden konnte.

Unvorhergesehenes.

Aus dem Fr. 10,739 betragenden Kredit wurden im Ganzen Fr. 8797. 05 bestritten, wovon auf Ehrenaussgaben Fr. 6442 und auf Entschädigungen Fr. 2355. 05 entfallen.

Summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.

I. Einnahmen.

Ertrag der Liegenschaften und angelegten Kapitalien.

A. Liegenschaften.

	Ertrag			Voranschlag.
	1882.	1883.	1884.	1884.
1. Waffenplätze:				
a. Thun	Fr. 42,430. 12	46,131. 54	54,220. 90	51,000. —
b. Frauenfeld	" 688. —	809. 50	489. —	1,200. —
c. Herisau	" 5,434. 09	16,117. 22	15,590. 30	11,800. —
2. Schanzenboden	" 1,114. 41	1,042. 19	1,264. 26	1,200. —
3. Pulvermühlen und Dependenzen	" 14,440. —	14,950. —	15,036. 20	14,950. —
4. Liegenschaft in Köniz	" 577. 50	3,108. 50	1,843. —	1,600. —
5. Zollgebäude	" 30,362. 11	34,119. 76	35,234. 33	34,162. —
6. Postgebäude	" 57,460. —	57,460. —	57,547. —	55,553. —
	Fr. 152,506. 23	173,738. 71	181,224. 99	171,465. —
Mehr als budgetirt				Fr. 9,759. 99
und mehr als im Vorjahr				Fr. 7,486. 28

B. Kapitalien.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1882.	1883.	1884.	1884.
1. Bankdepositen	Fr. 196,228. 85	143,080. 75	132,668. 30	181,500. —
2. Werthschriften	„ 288,602. 28	306,342. 36	366,783. 25	263,500. —
3. Wechsel	„ 65,955. 60	52,512. 26	68,196. 09	30,000. —
	<u>Fr. 550,786. 73</u>	<u>501,935. 37</u>	<u>567,647. 64</u>	<u>475,000. —</u>
Mehr als budgetirt				Fr. 92,647. 64
und mehr als im Vorjahr				<u>Fr. 65,712. 27</u>

C. Zinse von Betriebskapitalien.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1882.	1883.	1884.	1884.
1. Pferderegie	Fr. 7,244. 55	7,134. 30	7,876. 65	7,400. —
2. Konstruktionswerkstätte	„ 3,010. 20	3,961. 80	4,235. 30	3,000. —
3. Munitionsfabrik	„ 13,883. 82	18,678. 10	20,332. 90	17,000. —
4. Waffenfabrik	„ 6,040. 70	8,913. 75	9,063. 70	8,400. —
5. Pulververwaltung	„ 17,978. 70	23,248. —	25,225. 25	23,250. —
6. Münzverwaltung	„ 14,986. 05	5,918. 10	6,332. 25	6,000. —
7. Postverwaltung	„ 102,972. 20	101,553. 54	97,707. 73	96,600. —
8. Telegraphenverwaltung	„ 34,577. 92	35,616. 95	42,865. 45	44,000. —
9. Liegenschaftsverwaltung in Thun	„ 765. 60	716. —	800. 70	716. —
	<u>Fr. 201,459. 74</u>	<u>205,740. 54</u>	<u>214,439. 93</u>	<u>206,366. —</u>
Mehr als budgetirt				Fr. 8,073. 93
und mehr als im Vorjahr				<u>Fr. 8,699. 39</u>

D. Allgemeine Verwaltung und Departemente.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Allgemeine Verwaltung.				
1. Bundeskanzlei	Fr. 17,439. 70	14,705. 86	13,999. 99	17,000. —
2. Bundesgericht	„ 11,711. 45	8,143. 30	8,022. 75	10,000. —
	Fr. 29,151. 15	22,849. 16	22,022. 74	27,000. —
Weniger als budgetirt				Fr. 4,977. 26
und weniger als im Vorjahr				Fr. 826. 42

A. Politisches Departement.

Bewilligungen zur Erwerbung des Schweizerbürgerrechtes	Fr. 16,765. —	15,505. —	16,170. —	14,000. —
Mehr als budgetirt				Fr. 2,170. —
und mehr als im Vorjahr				Fr. 665. —

B. Departement des Innern.

1. Schulgelder des Polytechnikums	Fr. — —	— —	101,470. 39	60,350. —
2. Vom Kanton Zürich: Ablösung der Baupflicht, erste Hälfte	„ — —	— —	225,000. —	225,000. —
	Fr. — —	— —	326,470. 39	285,350. —
Mehr als budgetirt				Fr. 41,120. 39

C. Justiz- und Polizeidepartement.

Bußsen etc.	Fr. 522. 65	408. 25	356. 95	200. —
Mehr als budgetirt				Fr. 156. 95
dagegen weniger als im Vorjahr				Fr. 51. 30

		Ertrag.			Voranschlag.
		1882.	1883.	1884.	1884.
D. Militärdepartement.					
1.	Pferderegie	Fr. 166,275. 76	194,074. 46	208,207. 91	178,050. —
2.	Konstruktionswerkstätte	„ 172,289. 40	236,911. 10	229,843. 75	216,600. —
3.	Munitionsfabrik	„ 1,755,684. 58	1,758,802. 51	1,806,299. 93	1,448,900. —
4.	Waffenfabrik	„ 793,339. 83	784,359. 69	899,065. 30	770,350. —
5.	Munitionsdepot	„ 3,328. —	3,119. 95	6,939. 03	2,500. —
6.	Kavalleriepferde	„ 526,313. 50	462,167. 90	471,615. —	540,150. —
7.	Reglemente, Ordonnanzen und Formularien	„ 1,273. 50	4,170. 70	1,875. 25	1,200. —
8.	Dienstbüchlein	„ 1,588. 20	1,266. 40	879. 10	1,200. —
9.	Blätter des schweizerischen Atlas	„ 20,584. 80	19,712. —	22,100. —	18,000. —
10.	Verschiedenes	„ 1,255. 97	792. 17	751. 95	1,000. —
		<u>Fr. 3,441,933. 54</u>	<u>3,465,376. 88</u>	<u>3,647,577. 22</u>	<u>3,177,950. —</u>
	Mehr als budgetirt				Fr. 469,627. 22
	und mehr als im Vorjahr				Fr. 182,200. 34
E. Finanz- und Zolldepartement.					
1.	Pulververwaltung	Fr. 584,187. 62	595,137. 52	601,591. 12	510,500. —
2.	Münzverwaltung	„ 983,821. 35	6,054,480. 80	1,231,123. 68	1,227,000. —
3.	Halbe Militärpflichtersatzsteuer	„ 1,100,000. —	1,148,238. 04	1,152,371. 62	1,150,000. —
4.	Banknotensteuer	„ 102,727. 90	108,035. 35	128,522. 25	115,000. —
5.	Zollverwaltung	„ 18,603,985. —	20,121,993. 58	21,486,577. 59	19,500,000. —
		<u>Fr. 21,374,721. 87</u>	<u>28,027,885. 29</u>	<u>24,600,186. 26</u>	<u>22,502,500. —</u>
	Mehr als budgetirt				Fr. 2,097,686. 26
	dagegen weniger als im Vorjahr				Fr. 3,427,699. 03

F. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

		Ertrag.			Voranschlag.
		1882.	1883.	1884.	1884.
1.	Handelsamtsblatt	Fr. — —	18,701. 10	6,533. 40	30,000. —
2.	Fabrikmarken	6,793. 05	5,902. 80	6,203. 70	5,000. —
3.	Patentgebühren und Bußen	— —	432. 90	310. 20	— —
4.	Verschiedene Einnahmen	— —	300. —	412. 30	— —
		Fr. 6,793. 05	55,336. 80	13,459. 60	35,000. —
Weniger als budgetirt					Fr. 21,540. 40
und weniger als im Vorjahr					Fr. 41,877. 20

G. Post- und Eisenbahndepartement.

1.	Postverwaltung	Fr. 15,315,765. 63	15,254,795. 78	15,384,150. 97	15,610,000. —
2.	Telegraphenverwaltung	2,600,942. 36	2,692,675. 07	2,563,995. 51	2,580,500. —
3.	Eisenbahnwesen	42,834. 85	38,397. 24	66,024. 86	41,700. —
		Fr. 17,959,542. 84	17,985,868. 09	18,014,171. 34	18,232,200. —
Weniger als budgetirt					Fr. 218,028. 66
dagegen mehr als im Vorjahr					Fr. 28,303. 25

	Ertrag.			Voranschlag.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Unvorhergesehenes	Fr. 1,923. 27	1,492. 30	1,351. 95	969. —
Mehr als budgetirt				Fr. 382. 95
dagegen weniger als im Vorjahr				Fr. 140. 35

Rekapitulation der Einnahmen.

Zinse von Liegenschaften	Fr. 181,224. 99
„ „ Kapitalien	„ 782,087. 57
	Fr. 963,312. 56
Allgemeine Verwaltung und Departemente	„ 46,640,414. 50
Unvorhergesehenes	„ 1,351. 95
	Fr. 47,605,079. 01
Voranschlag	„ 45,128,000. —
Mehreinnahmen	Fr. 2,477,079. 01

II. Ausgaben.

A. Amortisation und Verzinsung des Anleihens.

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Kapitalrückzahlung, Anleihezinse, Provisionen und übrige Kosten .	Fr. 1,869,567. —	1,869,166. 60	1,867,867. 64	1,869,470. —

B. Allgemeine Verwaltungskosten.

1. Nationalrath	Fr. 234,372. 41	220,338. 20	181,504. 25	{ 184,500. — 270. —
2. Ständerath	" 12,301. 65	13,716. 30	17,633. 05	{ 8,500. — 9,270. —
3. Bundesrath	" 85,500. —	81,867. 10	85,500. —	85,500. —
4. Bundeskanzlei	" 345,247. 46	283,646. 57	308,587. 22	{ 305,400. — 14,233. 85
5. Bundesgericht	" 146,875. 84	142,460. 89	142,164. 04	146,700. —
Fr.	824,297. 36	742,029. 06	735,388. 56	{ 730,600. — 23,773. 85
Uebertrag	Fr. 2,693,864. 36	2,611,195. 66	2,603,256. 20	{ 2,600,070. — 23,773. 85

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Uebertrag	Fr. 2,693,864. 36	2,611,195. 66	2,603,256. 20	{ 2,600,070. — 23,773. 85

C. Departemente und Verwaltungen.

A. Politisches Departement . .	Fr. 375,186. 10	344,730. 90	359,778. 82.	{ 343,900. — 18,800. —
--------------------------------	-----------------	-------------	--------------	---------------------------

B. Departement des Innern.

1. Abtheilung Inneres	}	Fr. 3,292,638. 79	4,697,377. 65	891,145. 33	{ 803,450. — 57,810. —
2. Abtheilung Bauwesen				1,952,216. 10	{ 2,451,819. — 104,009. —

	Fr. 3,292,638. 79	4,697,377. 65	2,843,361. 43	{ 3,255,269. — 161,819. —
Uebertrag	Fr. 6,361,689. 25	7,653,304. 21	5,806,396. 45	{ 6,199,239. — 204,392. 85

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Uebertrag	Fr. 6,361,689. 25	7,653,304. 21	5,806,396. 45	{ 6,199,239. — 204,392. 85
C. Justiz- und Polizeidepartement	Fr. 30,268. 53	26,659. 90	37,810. 53	{ 45,250. — 5,203. —
D. Militärdepartement.				
1. Allgemeine Militärausgaben	Fr. 13,213,568. 30	13,455,485. 86	14,136,588. 92	{ 14,190,487. — 343,039. —
2. Pferderegie	„ 162,312. 42	183,215. —	200,719. 46	{ 177,335. — 22,000. —
3. Konstruktionswerkstätte	„ 167,164. 40	235,261. 10	228,608. 75	216,600. —
4. Munitionsfabrik	„ 1,667,667. 48	1,682,960. 17	1,683,877. 58	1,448,900. —
5. Waffenfabrik	„ 792,729. 31	776,694. 79	888,800. 06	768,200. —
	Fr. 16,003,441. 91	16,333,616. 92	17,138,594. 77	{ 16,801,522. — 365,039. —
Uebertrag	Fr. 22,395,399. 69	24,013,581. 03	22,982,801. 75	{ 23,046,011. — 574,634. 85

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Uebertrag	Fr. 22,395,399. 69	24,013,581. 03	22,982,801. 75	{ 23,046,011. — 574,634. 85
E. Finanz- und Zolldepartement.				
1. Finanzbureau	Fr. 27,582. 42	29,540. 02	31,570. 62	{ 32,800. — 1,000. —
2. Kontrollbureau	" 28,025. 05	29,032. 10	29,594. 70	{ 30,600. —
3. Banknotenkontrolle	" 21,074. 10	24,627. 97	22,540. 88	{ 26,800. —
4. Staatskasse	" 18,200. —	20,075. —	23,700. —	{ 23,700. —
5. Beitrag an den Invalideufond	" 100,000. —	100,000. —	1,200,000. —	{ 100,000. —
8. Liegenschaften	" 886,813. 79	325,902. 57	1,305,083. 10	{ 965,300. — 338,502. 31
	Fr. 1,081,695. 36	529,177. 66	2,612,489. 30	{ 1,179,200. — 339,502. 31
7. Pulververwaltung	" 495,449. 50	507,712. 19	513,588. 63	{ 444,400. — 8,300. —
8. Münzverwaltung	" 983,821. 35	6,054,480. 80	1,231,123. 68	{ 1,227,000. —
9. Zollverwaltung	" 1,548,986. 28	1,627,338. 32	1,678,063. 76	{ 1,778,200. —
	Fr. 4,109,952. 49	8,718,708. 97	6,035,265. 37	{ 4,628,800. — 347,802. 31
Uebertrag	Fr. 26,505,352. 18	32,732,290. —	29,018,067. 12	{ 27,674,811. — 922,437. 16

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1882.	1883.	1884.	1884.
Uebertrag	Fr. 26,505,352. 18	32,732,290. —	29,018,067. 12	{ 27,674,811. — 922,437. 16
F. Handels- und Landwirthschafts-				
departement.				
1. Abtheilung Handel			216,005. 74	{ 179,200. — 101,500. —
2. Abtheilung Landwirthschaft	Fr. 515,841. 74	807,730. 80	167,407. 43	{ 237,800. — 7,871. 82
3. Abtheilung Forstwesen			103,725. 74	{ 115,600. — 2,728. 90
	Fr. 515,841. 74	807,730. 80	487,138. 91	{ 532,600. — 112,100. 72
G. Post- u. Eisenbahndepartement.				
1. Postverwaltung	Fr. 13,707,752. 50	14,008,972. 95	14,202,284. 33	{ 14,338,800. — 6,000. —
2. Telegraphenverwaltung	" 2,359,456. 05	2,334,491. 40	2,344,258. 79	{ 2,503,600. — 800. —
3. Eisenbahnwesen	" 151,372. 73	137,823. 98	129,545. 77	{ 132,450. — 8,675. —
	Fr. 16,218,581. 28	16,481,288. 33	16,676,088. 89	{ 16,974,850. — 15,475. —
H. Unvorhergesehenes				
	Fr. 8,021. 55	12,454. 90	8,797. 05	10,739. —
Total	Fr. 43,247,796. 75	50,033,764. 03	46,190,091. 97	{ 45,193,000. — 1,050,012. 88

Gesamt-Rekapitulation.

Ausgaben.	Verwendung.	
	Mehr.	Weniger.
Fr. 1,867,867. 64 Amortisation und Verzinsung des Anleihe	Fr. — —	Fr. 1,602. 36
„ 735,388. 56 Allgemeine Verwaltungskosten	„ — —	„ 18,985. 29
„ 43,578,038. 72 Departemente und Verwaltungen	„ — —	„ 30,391. 31
„ 8,797. 05 Unvorhergesehenes	„ — —	„ 1,941. 95
<u>Fr. 46,190,091. 97</u>	<u>Fr. — —</u>	<u>„ 52,920. 91</u>
Die Mehreinnahmen betragen		Fr. 2,477,079. 01
Die Minderausgaben		„ 52,920. 91
		<u>Fr. 2,529,999. 92</u>
Budgetdefizit	Fr. 65,000. —	
Betrag der Nachtragskredite	„ 1,050,012. 88	
		„ 1,115,012. 88
Bleibt Einnahmenüberschuß		Fr. 1,414,987. 04

Staatsvermögen.

I. Liegenschaften.

a. Produktive Liegenschaften.

	Stand auf Ende 1883. Fr.	Ankäufe und Neubauten. Fr.	Total. Fr.
Waffenplatz in Thun	1,601,497. 55	105,525. 29	1,707,022. 84
" in Herisau- St. Gallen	249,092. 30	3,300. —	245,792. 30
" in Frauenfeld	59,475. 60	—	59,475. 60
" " Bièrè . . .	—	55,978. 06	55,978. 06
Schanzenboden . . .	64,800. —	—	64,800. —
Pulvermühlen . . .	375,904. 53	6,867. 50	382,772. 03
Liegenschaft in Köniz	40,000. —	—	40,000. —
Zollgebäude . . .	882,046. 08	74,644. 39	956,690. 47
Postgebäude . . .	1,403,680. 73	250,000. —	1,653,680. 73
Total	4,676,496. 79	489,715. 24	5,166,212. 03

b. Unproduktive Liegenschaften.

Waffenplatz in Thun	1,468,622. 58	2,800. —	1,471,422. 58
" in Herisau- St. Gallen	210,500. —	1,186. 80	211,686. 80
" in Frauenfeld	11,279. 50	—	11,279. 50
Zeughäuser . . .	194,460. 92	—	194,460. 92
Munitionsmagazine .	122,109. 82	—	122,109. 82
Sternwarte in Zürich	174,000. —	—	174,000. —
Bundesrathhaus in Bern	1,050,000. —	—	1,050,000. —
Militärverwaltungs- gebäude in Bern . .	—	375,000. —	375,000. —
Chemiegeb. in Zürich	—	100,000. —	100,000. —
Total	3,230,972. 82	478,986. 80	3,709,959. 62
Total der Liegenschaften			8,876,171. 65

Die Liegenschaftserwerbungen zur Erweiterung des Artilleriewaffenplatzes in Thun und das Oekonomiegebäude in Uebeschi erreichten zusammen Fr. 205,700. 63, welche Summe jedoch, wie üblich, mit Rücksicht namentlich auf den Ankaufspreis der erstern nur zur Hälfte Kapital in's Inventar gestellt wurde; das Gleiche geschah auch bei den ertragslosen Neubauten und dem Militärverwaltungsgebäude in Bern.

2. Kapitalien.

a. Bankdepositen.

Es fanden sich am Schluß des Jahres 1883 bei

28 Bankinstituten deponirt	Fr. 5,987,954. 05
und im Berichtjahr wurden angewendet	„ 1,024,509. 90
	<hr/>
	Fr. 7,012,463. 95
die Rückzüge betragen	„ 2,364,557. 40
	<hr/>
Stand der Bankdepositen zu Ende 1884	Fr. 4,647,906. 55

Infolge des Bundesbeschlusses vom 26. Juni 1884 über Abänderung und Erweiterung des Bundesgesetzes, betreffend Anlage eidgenössischer Staatsgelder, wird auf Reduktion dieser Anlagen Bedacht genommen werden; immerhin ist hiebei auf momentan größere Geldbedürfnisse der Staatskasse Rücksicht zu nehmen.

b. Werthschriften.

Der Stand der Werthschriften war zu Ende 1883	Fr. 6,960,244. 95
Neue Ankäufe	Fr. 4,696,387. 75
Nationalbahndarleihen	„ 2,400,000. —
	<hr/>
	„ 7,096,387. 75
	<hr/>
Total	Fr. 14,056,632. 70
Verkäufe und Uebertragung auf die Spezialfonds	„ 4,153,506. 40
	<hr/>
Stand auf Ende 1884	Fr. 9,903,126. 30
Vermehrung gegenüber dem Vorjahr	Fr. 2,942,881. 35

Aus der Liquidation der Walliserbank erfolgten nachträglich noch Anweisungen im Betrage von Fr. 11,587. 85, welche jedoch ihres zweifelhaften Werthes wegen nur zur Hälfte Kapital in's Inventar gestellt wurden.

Für Näheres über die Werthschriften wird auf die nachstehende Tabelle verwiesen.

Inventar der eidgenössischen Werthschriften per 31. Dezember 1884.

Werthschriften.	Jahr.	%.	Nominalwerth. Fr.
Eidgenössische Obligationen	1880	4	1,502,500. —
Zürcher Staatsobligationen	1874	4 ³ / ₄	180,000. —
„ „	1876/79	4 ¹ / ₂	187,000. —
„ „	1883	4 ¹ / ₄	50,000. —
„ „	1883/84	4	250,000. —
			<hr/>
		Uebertrag	2,169,500. —

		Uebertrag	2,169,500. —
Schuldschein des Kantons Zürich	1884	2 $\frac{1}{2}$	800,000. —
Berner Staatsobligationen	1880	4 $\frac{1}{2}$	101,000. —
„ „	1861	4	130,000. —
„ „	1880	4	1,658,000. —
Luzerner „	1870	4 $\frac{1}{2}$	50,000. —
Freiburger „	1884	4	88,000. —
Solothurner „	1879	4	100,000. —
Basel-Stadt „	1880/84	4	506,000. —
Appenzell A. Rh. „	1876	4 $\frac{1}{2}$	70,000. —
St. Galler „	1880	4 $\frac{1}{4}$	237,000. —
„ „ „	1880/81	4	7,000. —
Aargauische „	1879	4 $\frac{1}{2}$	150,000. —
Schuldschein des Kantons Aargau	1884	2 $\frac{1}{2}$	1,600,000. —
Thurgauer Staatsobligationen	1864	4 $\frac{1}{4}$	5,000. —
Tessiner „	1879	4	73,000. —
Waadtländer „	1879	4	216,500. —
Walliser „	1876	5	17,000. —
Schuldbrief des Kantons Wallis	1879	4	32,000. —
Neuenburger Staatsobligationen	1877	4 $\frac{1}{2}$	60,000. —
„ „ „	1865/84	4	260,000. —
Obligationen der basellandschaftlichen Kantonalbank	1884	4	30,000. —
Obligationen der thurgauischen Kantonalbank	1880	4 $\frac{1}{4}$	60,000. —
Kassascheine der bernischen Hypothekarkasse	1880/83	4	383,300. —
Obligationen der bernischen Jura- bahngesellschaft	1881	4	290,000. —
Titel aus der Liquidation der Walliser Kantonalbank Fr. 118,552. 80 à 50 %	—	—	59,276. 40
Diverse kleinere Titel	—	—	250. —
Ausländische Titel.			
Niederländische Staatsanleihe	1884	4	42,429. 75
Königl. Norweg. Staatsobligationen	1884	4	125,278. 30
Italienische Rente	—	5	135,248. 65
Preussische konsolidirte Staatsanleihe	1882/84	4	102,506. 40
Bairisches Eisenbahnanleihen	1875/76	4	76,805. 55
Oesterreichische Staatsanleihe	1876	4	215,656. 25
Belgische Rente	1879	4	52,375. —
			9,903,126. 30

c. Wechsel.

Stand des Wechselportefeuille zu Ende 1883	Fr.	1,834,201. 80
Eskomptirt wurden	„	13,954,644. 54
	Total	Fr. 15,788,846. 34
Ausgang	„	12,533,171. 34
Stand des Portefeuille zu Ende 1884	Fr.	3,255,675. —

3. Verzinsliche Betriebskapitalien.

Stand der Betriebskapitalien zu Ende 1883	Fr.	5,360,998. 01
„ „ „ „ „ 1884	„	5,189,310. 65
	Verminderung	Fr. 171,687. 36

Näheres ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

	Betriebsmaterial und Mobiliar.	Warenvorräthe.	Guthaben und Ausstände.	Baarschaft.	Total.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Pferderegie	193,467. 95	3,474. 55	—	—	196,942. 50
2. Konstruktionswerkstätte	40,932. 85	60,431. 95	—	—	101,364. 80
3. Munitionsfabrik	96,435. 61	352,580. 09	—	—	449,015. 70
4. Waffenfabrik	62,250. —	190,551. 70	3,706. 58	—	256,508. 28
5. Pulververwaltung	72,886. 93	426,848. 63	56,525. 17	17,372. 88	573,633. 61
6. Münzverwaltung	68,612. 41	90,257. 39	—	7,350. 01	166,219. 81
7. Postverwaltung	2,314,534. 31	25,775. 55	—	—	2,340,309. 86
8. Telegraphenverwaltung	877,416. 03	202,528. 76	—	—	1,079,944. 79
9. Liegenschaftsverwalt. in Thun	3,650. —	21,317. —	—	404. 30	25,371. 30
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	3,730,186. 09	1,373,765. 62	60,231. 75	25,127. 19	5,189,310. 65

4. Unverzinsliche Vorschüsse.

a. Kriegsreserve.

Bestand zu Ende 1883	Fr. 1,000,000. —
„ „ „ 1884	„ 400,000. —
	<hr/>
Verminderung	Fr. 600,000. —

Die Kriegsreserve von Fr. 1,000,000 soll zufolge des Bundesbeschlusses vom 24. Juni 1884 den verzinslichen Kapitalien einverleibt werden, und es wird daher auch obiger Saldo aus dieser Rechnungsabtheilung verschwinden.

b. Münzgewölbe.

Bestand zu Ende 1883	Fr. 316,000. --
„ „ „ 1884	„ 735,000. —
	<hr/>
Vermehrung	Fr. 419,000. —

Die Vermehrung erklärt sich aus dem Umstande, daß im Berichtjahre 10,000,000 neue Billonstücke geprägt und dagegen nur 4,010,000 alte Stücke eingezogen wurden.

c. Munitionsdepot.

Bestand der Vorräthe zu Ende 1883	Fr. 562,244. 37
„ „ „ „ „ 1884	„ 797,508. 37
	<hr/>
Vermehrung	Fr. 235,264. —

d. Fouragevorräthe.

Bestand der Vorräthe auf Ende 1883	Fr. 401,447. 35
„ „ „ „ „ 1884	„ 514,808. 77
	<hr/>
Vermehrung	Fr. 113,361. 42

e. Holzvorräthe etc. bei der Konstruktionswerkstätte.

Unverändert	Fr. 43,720. 10
-----------------------	----------------

f. Waffenbestandtheile bei der Waffenfabrik.

Unverändert Fr. 440,100. —

g. Postvorschüsse.

Stand zu Ende 1883 Fr. 1,262,000. —

„ „ „ 1884 „ 1,093,000. —

Verminderung Fr. 169,000. —

h. Ausstände bei der Liegenschaftsverwaltung in Thun.

Stand zu Ende 1883 Fr. 6,250. 70

„ „ „ 1884 „ 6,612. 25

Vermehrung Fr. 361. 55

5. Inventarbestände.

Stand zu Ende 1883 Fr. 8,822,801. 03

„ „ „ 1884 (s. nachstehende Tabelle) „ 8,815,892. 77

Verminderung Fr. 6,908. 26

5. Inventarbestände auf 31. Dezember 1884.

	Bestand auf 31. Dez. 1883.		Zuwachs.		Abgang.		Bestand auf 31. Dez. 1884.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Militärverwaltung.								
1) Korpsausrüstung der Truppen	535,698.	78	—	—	—	—	535,698.	78
2) Kriegsmaterial der höhern Truppenverbände	1,893,644.	40	—	—	—	—	1,893,644.	40
3) Munition in eidg. Depots	623,762.	17	—	—	—	—	623,762.	17
4) Instruktionsmaterial	388,400.	12	—	—	—	—	388,400.	12
5) Druckschriften	35,015.	39	—	—	—	—	35,015.	39
6) Kasernenmaterial	303,071.	98	—	—	—	—	303,071.	98
7) Topographisches Bureau	486,072.	—	—	—	—	—	486,072.	—
8) Technische Abtheilung der Kriegsmaterialverwaltung	965.	—	—	—	—	—	965.	—
9) Vorräthe von fertigem Material	2,060,797.	90	—	—	—	—	2,060,797.	90
10) Material zum Verkauf	80,916.	50	—	—	—	—	80,916.	50
11) Rohmaterial	119,094.	39	—	—	—	—	119,094.	39
12) Ausstehende Guthaben	373,947.	69	—	—	—	—	373,947.	69
13) Vorräthe für Eventualitäten	1,033,896.	50	—	—	—	—	1,033,896.	50
Uebertrag	7,935,282.	82	—	—	—	—	7,935,282.	82

	Bestand auf 31. Dezember 1883.		Zuwachs.		Abgang.		Bestand auf 31. Dez. 1884.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	7,935,282.	82	—	—	—	—	7,935,282.	82
B. Kanzleien	272,040.	67	10,441.	90	14,124.	12	268,358.	45
C. Bundesgericht	2,128.	15	—	—	31.	40	2,096.	75
D. Münzen und Medaillen	15,940.	97	54.	66	—	—	15,995.	63
E. Polytechnikum	268,069.	48	—	—	12,903.	46	255,166.	02
F. Allmendverwaltung in Thun	3,840.	—	1,659.	60	549.	60	4,950.	—
G. Zollverwaltung	90,746.	30	9,167.	35	7,578.	53	92,335.	12
H. Eichstätte	23,331.	85	861.	—	1,213.	75	22,979.	10
J. Telegraphenverwaltung	211,420.	79	7,308.	09	—	—	218,728.	88
Total	8,822,801.	03	29,492.	60	36,400.	86	8,815,892.	77

6. Kasse.

Stand zu Ende 1883	Fr. 3,552,490. 78
" " " 1884	" 2,567,102. 21
	<hr/>
Verminderung	Fr. 985,388. 57

Rekapitulation des Staatsvermögens.

1. Liegenschaften	Fr. 8,874,984. 85
2. Kapitalien und Wechsel	" 17,806,707. 85
3. Verzinsliche Betriebskapitalien	" 5,189,310. 65
4. Kriegsreserve und unverzinsliche Vorschüsse	" 4,030,749. 49
5. Inventarbestände	" 8,815,892. 77
6. Kasse	" 2,567,102. 21
	<hr/>
Total	Fr. 47,284,747. 82

Passiven.**1. Anleihen.**

Stand des Anleihens zu Ende 1883	Fr. 33,516,500
Rückzahlung der vierten Quote	" 534,500
	<hr/>
Stand des Anleihens zu Ende 1884	Fr. 32,982,000

2. Uneingelöste Obligationen und Coupons.

Stand derselben zu Ende 1883	Fr. 110,986. 25
" " " " 1884	" 247,391. 25
	<hr/>
Vermehrung	Fr. 136,405. —

3. Münzreservefond.

Stand zu Ende 1883	Fr. 1,966,750. —
" " " 1884	" 2,280,951. 06
	<hr/>
Vermehrung	Fr. 314,201. 06

Rekapitulation der Passiven.

1. Anleihen	Fr. 32,982,000. —
2. Uneingelöste Obligationen und Coupons	„ 247,391. 25
3. Münzreservefond	„ 2,280,951. 06
	<hr/>
Total	Fr. 35,510,342. 31

Bilanz.

Aktiven	Fr. 47,284,747. 82
Passiven	„ 35,510,342. 31
	<hr/>
Reines Vermögen zu Ende 1884	Fr. 11,774,405. 51

Resultat der Staatsrechnung.

Im Budget war ein Defizit vorgesehen von Fr. 65,000, und durch nachträgliche Kreditbewilligungen traten weitere Fr. 1,050,012. 88 hinzu, so daß der mögliche Ausfall in runder Summe auf Fr. 1,115,000 veranschlagt war. Nun überstieg aber der Zollertrag den Budgetansatz um nahezu Fr. 2,000,000, herrührend zum wesentlichsten Theil von der in Masse bewerkstelligten Einfuhr solcher Waaren, welche nach dem am 1. Januar 1885 in Kraft getretenen Zolltarif einer höhern Taxe unterliegen. Wie sich nun die Haupteinnahmequelle des Bundes unter dem neuen Tarif gestalten wird, steht zu gewärtigen; vorderhand müssen wir konstatiren, daß im ersten Quartal des laufenden Jahres gegenüber der entsprechenden letztjährigen Epoche ein Rückgang von Fr. 350,000 eingetreten ist. In Folge der schon in der Staatsrechnung 1883 erfolgten Tilgung der letzten Quote der Gotthardsubsidie wurde das Budget um Fr. 500,000 entlastet, und eine Minderverwendung von über Fr. 400,000 erzeigte sich auf den Krediten des Militärdepartements. In Summa wies der Rechnungsabschluß an Mehreinnahmen in runder Summe Fr. 2,500,000 und an Minderausgaben Fr. 1,100,000, so daß sich schließlich ein Einnahmenüberschuß von Fr. 2,500,000 ergeben hätte.

In dieser günstigen Situation erschien es uns angezeigt, einen wesentlichen Theil des Ueberschusses dem Invalidenfond zuzuwenden, welcher auf Jahresschluß nach Einverleibung des budgetirten Zuschusses von Fr. 100,000 annähernd Fr. 900,000 betrug und in

dieser Höhe nicht einmal den Pensionsbedürfnissen in Friedenszeiten zu genügen vermag. Um dieses Ziel zu erreichen und die notwendige Aeuffnung des Fonds zu beschleunigen, beschlossen wir, zu Händen desselben einen zweiten Posten von Fr. 1,100,000 in Rechnung zu stellen, mit welcher Summe die Stiftung auf einen Bestand von Fr. 2,000,000 gebracht wurde, wofür um Indemnität nachgesucht wird.

Die Verwaltungsrechnung schließt nun noch mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 1,414,987. 04 ab.

Zur General- oder Vermögensrechnung übergehend, ergibt sich auf derselben in Folge von Liegenschaftserwerbungen und Neubauten, sowie durch Zahlung der vierten Quote auf Rechnung des Anleihens, ein Vermögenszuwachs von Fr. 1,495,731. 98, und die Gesamtvermehrung des auf Fr. 11,774,405. 51 ansteigenden Staatsvermögens im Berichtjahre beträgt Fr. 2,910,719. 02.

Die verschiedenen Spezialfonds, der vorbenannte außerordentliche Einschuß in den Invalidenfond und der Gewinn auf dem Münzregalbetrieb im Betrage von Fr. 314,201. 06 inbegriffen, erhielten einen Zuwachs von Fr. 1,738,105. 67. Das Vermögen sämtlicher Spezialfonds beträgt dermalen Fr. 9,596,376. 45.

Spezialfonds.	Vermögensbestand auf		Differenzen.	
	Ende 1883.	Ende 1884.	Ver- minderung.	Ver- mehrung.
	Nominal- werth.	Nominal- werth.		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Invalidenfond	789,948. 83	1,989,549. 83	—	1,199,601. —
2. Grenus-Invalidenfond	4,014,125. 80	4,175,692. 54	—	161,566. 74
3. Schulfond	459,972. 42	488,322. 17	—	28,349. 75
4. Châtelain-Fond	86,080. 32	87,142. 64	—	1,062. 32
5. Schoch-Fond	66,745. 59	69,298. 74	—	2,553. 15
6. Culmann-Fond	—	6,868. 78	—	6,868. 78
7. Winkelried-Fond	15,279. —	15,867. 25	—	588. 25
8. Schutzbautenfond	226,811. 78	216,106. 41	10,705. 37	—
9. Allgemeiner Schutzbautenfond	231,366. 74	238,393. 68	—	7,026. 94
10. Münzreservefond	1,966,750. —	2,280,951. 06	—	314,201. 06
11. Unterstützungsfond für Artillerie - Unterinstruktoren (Edlibachstiftung)	1,190. 30	1,237. 80	—	47. 50
12. Hülfsfond für schweizerische Wehrmänner	—	26,945. 55	—	26,945. 55
	7,858,270. 78	9,596,376. 45	10,705. 37	1,748,811. 04
				10,705. 37
				1,738,105. 67
Depots.				
13. Unterstützungsfond für Beamte des internationalen Post- bureau	29,908. 55	31,068. 75	—	1,160. 20
14. Unterstützungsfond für Beamte des internationalen Tele- graphenbureau	29,908. 60	31,068. 75	—	1,160. 15
	59,817. 15	62,137. 50	—	2,320. 35

Spezifikation der Kapitalanlagen der Spezialfonds zum Nominalwerth.

Fonds.	Grundpfändlich versicherte Titel.	Staats- obligationen und Obligationen mit Staats- garantie.	Bank- obligationen.	Total der Werthschriften.	Bankdepositen.	Baarsaldi, Marchzins- und rückständige Zinse.	Total- Nominalwerth.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Invalidenfond	143,130. 44	746,000. —	—	889,130. 44	—	1,100,419. 39	1,989,549. 83
2. Grenus-Invalidenfond	917,584. 36	3,015,500. —	207,950. —	4,141,034. 36	—	34,658. 18	4,175,692. 54
3. Schulfond	63,425. 91	424,500. —	—	487,925. 91	—	396. 26	488,322. 17
4. Châtelaine-Fond	10,217. 90	76,000. —	—	86,217. 90	—	924. 74	87,142. 64
5. Schoch-Fond	—	69,000. —	—	69,000. —	—	298. 74	69,298. 74
6. Culmann-Fond	—	5,000. —	—	5,000. —	1,868. 78	—	6,868. 78
7. Winkelried-Fond	—	10,000. —	5,000. —	15,000. —	832. 40	34. 85	15,867. 25
8. Schutzbautenfond	—	—	—	—	203,822. 96	12,283. 45	216,106. 41
9. Allgemeiner Schutzbautenfond	—	50,000. —	—	50,000. —	183,569. 99	4,823. 69	238,393. 68
10. Münzreservefond	—	—	—	—	2,280,951. 06	—	2,280,951. 06
11. Unterstützungsfond für Artillerie-Unter- instruktoren (Edlibach-Stiftung)	—	—	1,000. —	1,000. —	237. 80	—	1,237. 80
12. Hilfsfond für schweizerische Wehrmänner	—	—	—	—	26,945. 55	—	26,945. 55
13. Unterstützungsfond für Beamte des inter- nationalen Postbureau	1,134,358. 61	4,396,000. —	213,950. —	5,744,308. 61	2,698,228. 54	1,153,839. 30	9,596,376. 45
14. Unterstützungsfond für Beamte des inter- nationalen Telegraphenbureau	—	25,000. —	5,000. —	30,000. —	1,068. 75	—	31,068. 75
	—	25,000. —	5,000. —	30,000. —	1,068. 75	—	31,068. 75
	1,134,358. 61	4,446,000. —	223,950. —	5,804,308. 61	2,700,366. 04	1,153,839. 30	9,658,513. 95

¹ Staatsgelder.

Bei diesem Anlasse erneuern wir Ihnen, Tit., die Versicherung
unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 28. April 1885.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:
Schenk.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Ringier.

Einnahmen der Zollverwaltung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1885
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.05.1885
Date	
Data	
Seite	756-842
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 719

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.